

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattshaus

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Polsterelemente: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

„Tagblattshaus“ Nr. 6897-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Polsterelemente: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Reizungspreis: Im Verlag abgeholt: M. 1.10, in den Ausgabenstellen: M. 1.25, durch die Träger ins Haus gebracht M. 2.25. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Träger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 30, —, Fremde- und Reise-Anzeigen M. 45, —, auswärtige Anzeigen M. 60, —, örtliche Reklamen M. 80, —, auswärtige Reklamen M. 120, — für die einseitige Reklamezeit oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluß der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Umland 3186.

Nr. 503.

Donnerstag, 23. November 1922.

70. Jahrgang.

Das Geschäftskabinet.

Dem Sprichwort zufolge sind aller guten Dinge drei, aber dem Generaldirektor der Hapag ist die Kabinettsbildung erst beim vierten Anlauf gelungen. Die ersten drei Versuche (große Koalition — „Kabinet der Persönlichkeiten“, beide mit Einschluss der Sozialdemokratie, und „Kabinet der Arbeit“ ohne die Sozialisten) scheiterten, und so mußte er sich zum Schluß mit der bescheidenen Firma Geschäftskabinet begnügen — ein schwieriger Stapellauf.

Den Ausdruck Geschäftskabinet hat Herr Cuno selbst geprägt. In der Tat kann es sich nach Lage der Dinge nur um ein Kabinet handeln, das zunächst einen Übergang schafft, bis sich die parteipolitischen Verhältnisse weiter geklärt haben. Für diese Zwecke aber ist das Ministerium einigermaßen günstig zusammengelegt, da die drei Parteien der Arbeitsgemeinschaft der Mitte, Zentrum, Deutsche Volkspartei und Demokraten, darin ziemlich gleichmäßig vertreten sind und vor allem der Reichskanzler selbst als überparteilich gelten kann. Durch die Berufung des früheren Eisenbahnministers Deserers, eines Demokraten von echtem Schrot und Korn, zum Minister des Innern wird ein Gegengewicht gegen den auf dem rechten Flügel der Deutschen Volkspartei stehenden Wirtschaftsminister Dr. Becker-Hessen, der besonders bei den Sozialdemokraten auf starke Opposition stößt, geschaffen. Der Demokrat Hamm, der frühere Handelsminister im Kabinet Rath, wird Staatssekretär der Reichskanzlei und somit der Adlatus Cunos, der ja als homo novus auf parlamentarischen Gebiet einen Teil dieser Arbeit auf seine Ministerkollegen abzuschieben genötigt ist.

Welches sind nun die Aussichten des Kabinetts Cuno? Wenn sich auch alle Parteien freie Hand vorbehalten haben, so ist es doch bis auf weiteres der Unterstützung des Zentrums, der Demokraten sowie der Deutschen und der Bayerischen Volkspartei sicher, die über 195 Stimmen im Reichstag verfügen. Das ist freilich nur eine Minderheit, und so wird es darauf ankommen, wie sich die Sozialdemokraten mit ihren 173 beziehungsweise die Deutschnationalen mit ihren 67 Stimmen verhalten. Was die Letzteren betrifft, so kann das Kabinet mit dieser Partei nicht rechnen, da bei einer Politik, welche die Zustimmung der Deutschnationalen findet, die Demokraten und wohl auch ein Teil des Zentrums nicht mitmachen würden. So wird also zunächst alles auf die B. S. P. D. ankommen, die ihre Stellungnahme bekanntlich von dem Programm des Kabinetts Cuno abhängig gemacht hat.

Dieses ist aber im wesentlichen bekannt; denn es ist das in der Note an die Reparationskommission niedergelegte Stabilisierungsprogramm, dem die Sozialdemokratie zugestimmt hat. Eben deshalb wird auch darauf gerechnet, daß diese Partei dem Kabinet fürs erste zumindest mit der sogenannten wohlwollenden Neutralität gegenübertritt. Was für den Anfang genügen würde, aber auch nur für diesen; denn auf die Dauer ist das Spiel mit wechselnden Mehrheiten nicht durchzuführen, und das Kabinet Cuno könnte nur Bestand haben, wenn es ihm gelingt — was seine Absicht ist — der Feder für die große Koalition vorzubereiten, welche diesmal durch die Opposition der Sozialdemokratie verhindert wurde.

Jedenfalls gilt für Herrn Cuno das Wort: „Königlein, du gehst einen schweren Gang.“ Nicht nur innerpolitisch, sondern noch mehr außenpolitisch. Denn die neueste Schwankung der britischen Politik, die auf der Konferenz von Lausanne wieder einmal von den Franzosen Zugeständnisse im Orient gegen ansehnlich weitgehende Konzeptionen in der Reparationsfrage auf Kosten Deutschlands erzielt hat, bedeutet eine sehr ernste Komplikation des Reparationsproblems, was sich in den bevorstehenden Verhandlungen des Kabinetts Cuno mit der Reparationskommission auf Grund des vom Ministerium Wirth übernommenen Stabilisierungsprogramms nur allzu schnell zeigen dürfte. Jedenfalls wird Reichskanzler Cuno die Erfahrung machen, daß es weit schwieriger ist, ein Staatsschiff als die ganze Flotte der Hapag zu lenken!

Das Kabinet Cuno.

W. T. B. Berlin, 22. Nov. Der Reichspräsident hat gestern Abend Geheimrat Dr. Cuno zum Reichskanzler ernannt. Die Ministerliste ist die folgende: Reichsminister des Innern Dr. Deserer (Dem.), der bisherige Landeshauptmann der Provinz Sachsen; Reichsminister des Äußern der bisherige Gesandte in Kopenhagen v. Rosenberg; Justizminister: Dr. Heineke (D. Vp.), Mitglied des Reichstags; Reichswirtschaftsminister: Becker-Hessen (D. Vp.), M. d. R.; Reichsarbeitsminister: Dr. Brauns (Zentr.), M. d. R.; Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft: Dr. Müller-Bonn; Reichsfinanzminister: Dr. Hermes

(Zentr.); Reichsfinanzminister: Dr. Albert, Staatssekretär z. D.; Reichswehrminister: Dr. Gehler (Dem.); Reichsverkehrsminister: Gröner; Reichspostminister Stingl, Staatssekretär der Abteilung Münzen des Reichspostministeriums.

W. T. B. Berlin, 23. Nov. Der Reichspräsident hat zum Staatssekretär in der Reichskanzlei das Mitglied des Reichstags und den früheren bayerischen Staatsminister a. D. Dr. Hamm ernannt.

Udt. Berlin, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der bisherige deutsche Gesandte in Kopenhagen Dr. Rosenberger ist gestern Abend hier eingetroffen und hatte sofort eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler Dr. Cuno über seine politischen Ziele. Er hat den angebotenen Posten eines Reichsaußenministers im Kabinet Dr. Cuno angenommen.

as. Berlin, 23. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Das neue Kabinet Cuno wird in der Berliner Presse nicht gerade mit besonderer Wärme begrüßt. Zum Teil liegt das freilich an der technisch wenig zweckmäßigen Art der Bekanntgabe der Ministerliste. Die unvollständige Liste kam zu spät, als daß sie von den am Bußtag erscheinenden Blättern hätte kommentiert werden können und heute ist wiederum morgens nur ein Teil der Berliner Presse erschienen. In demokratischen Kreisen betont man, daß das Kabinet kaum mehr sein könne als

ein Übergangskabinet

für die Zeit, wo sich die parteipolitischen Verhältnisse geklärt haben. Auch an dieser Stelle ist ja betont worden, daß das Kabinet Cuno einem Kabinet, das sich auf die große Koalition stützt, die im Augenblick nicht möglich ist, aber doch das erstrebenswerte Ziel bleibt, den Weg bereiten müsse. Die Lösung dieser Aufgabe dürfte freilich durch den Eintritt des dem rechten Flügel der Volkspartei angehörenden Herrn Becker-Hessen in das Kabinet nicht gerade erleichtert werden. Es ist nicht schwer, vorauszusagen, daß Dr. Becker-Hessen, dem vom „Lokal-Anzeiger“ bereits Vorschlagskardoreen gesendet werden, die sozialdemokratische Opposition nicht dämpfen wird und der „Vorwärts“ spricht sich denn auch bereits in diesem Sinne aus. Sehr angenehm hat dagegen der Eintritt des demokratischen Abgeordneten Deserer als Innenminister berührt. Deserer ist ein ehrlicher Republikaner und er wird in dem neuen Kabinet hoffentlich das Gegengewicht gegen den rechtsorientierten Dr. Becker-Hessen bilden.

Das neue Kabinet hat bereits am Mittwochnachmittag in einer gemeinsamen Sitzung mit der alten Regierung die Geschäfte übernommen. Reichskanzler Dr. Wirth erinnerte in dieser Sitzung daran, daß seine Mitarbeiter die Geschäfte in einer äußerst schwierigen Situation übernommen und daß ihnen deshalb besonders für ihre treue Pflichterfüllung seit Beginn seiner Regierungstätigkeit zu danken sei. Das Ziel seiner Kollegen und das seinige sei

die Erhaltung der Nation

gewesen. Dit, aber immer vergeblich, habe er versucht, durch Wirtschaftler seine Regierung zu ergänzen. Zum Schluß wünschte Dr. Wirth der neuen Regierung einen vollen Erfolg. Dr. Cuno dankte seinem Vorgänger und erklärte, seine Politik werde dort anknüpfen, wo die der alten Regierung aufgehört habe. Sodann trat die neue Regierung zu ihrer ersten Sitzung zusammen, in der

das Regierungsprogramm

vorbereitet wurde. Die Programmklärung im Reichstag wird nicht, wie es ursprünglich geplant war, heute vormittag erfolgen, sondern erst am Freitagnachmittag, 2 Uhr. Nach der Regierungserklärung dürfte sich der Reichstag zunächst auf Samstag vertagen. Wie verlautet, besteht in den Kreisen der Parteien der Arbeitsgemeinschaft die Absicht, einen Vertrauensantrag einzubringen, der etwa lauten würde: „Der Reichstag billigt die Erklärung der Reichsregierung.“ Die Parteien der Arbeitsgemeinschaft würden vorausichtlich geschlossen für ein solches Vertrauensvotum stimmen. Ihnen würde sich die Bayerische Volkspartei anschließen. Da die Regierungserklärung als die Basis der letzten deutschen Reparationsnote erklärt werden dürfte, die ja bekanntlich unter Mitwirkung der Sozialdemokraten zustande gekommen ist, so rechnet man damit, daß

die Sozialdemokraten nicht gegen ein Vertrauensvotum stimmen

werden, sondern sich der Stimme enthalten werden. Der „Vorwärts“ bestätigt diese Annahme und schreibt, die Sozialdemokraten würden zunächst die Taten der Regierung abwarten, ehe sie in scharfe Opposition treten wollen. Mit einer Ablehnung seitens der Deutschnationalen, von denen die Note an die Reparationskommission als zu weitgehend erachtet wird, wird in parlamentarischen Kreisen gerechnet.

Die neuen Männer.

Die neuen Männer, die die Reichsregierung übernehmen werden, sind der breiten Öffentlichkeit fast durchweg bekannt. Dr. Heineke, ein Jurist, war der letzte königliche Justizminister, schied sich in der Weimarer Nationalversammlung durch scharfe Mitarbeit an der Verfassung aus und übernahm im Kabinet Behring-Simons das Reichsjustizministerium. Ein Mann des Ausgleichs und des Entgegenkommens. Einer, der immer wieder betont hat, daß er unheimlich auf dem Boden der Verfassung stehe. Als gewandter Redner, der seine Worte abzumessen achtet, ist, wird ihm, da Cuno noch nicht mit den parlamentarischen Geistesgeistes vertraut ist, voraussichtlich häufig die Rolle des Sprechers zufallen. Seine hat bekanntlich in schwierigen Situationen im Gegensatz zu keiner Partei für das Kabinet Wirth gekümmert.

Herr v. Rosenberg ist aus dem Konsulardienst hervorgegangen, kam aber schon früh, nach einer kurzen Tätigkeit beim Generalkonsul in Antwerpen, ins Auswärtige Amt, wo er in der politischen Abteilung verwandt wurde und fast ein Jahrzehnt hindurch, auch während des Kriege, das Referat über die Balkanfrage vertrat. Als dann er an den Friedensverhandlungen in Brecht Litowsk teil, war eine Heilung, als Herr v. Daniel auf Urlaub war, Unterstaatssekretär, vertrat dann das Reich als Gesandter in Wien und übernahm schließlich die Nachfolge des nach Rom verlegten Herrn v. Neurath in Kopenhagen.

Dr. Deserer, ein Redakteur der „Frankfurter Zeitung“, hat sich als preußischer Verkehrsminister erhebliche Verdienste erworben. Burszeit ist er Landeshauptmann der Provinz Sachsen in Merseburg. Eine aufrechte, politische Persönlichkeit, ein harter demokratischer Charakter, der zum Beispiel während des Kampfes des Eisenbahners gegen die Reichsregulierung nicht nachgab. Das Ministerium des Innern, einer der wichtigsten politischen Stellen, läßt bei ihm in den besten Händen.

Dr. Becker-Hessen war früher hessischer Finanzminister und ist zweifellos ein guter Finanz- und wirtschaftspolitischer Kenner. Aber ein Mann von harter Eigenart, um ihn zu sagen, Eigenkann. Man darf ihn ohne weiteres dem rechten Flügel der Deutschen Volkspartei zuschreiben. Inwiefern ist er eine Belastung des Kabinetts. Um so mehr haben die anderen Mitglieder des Ministeriums die Pflicht, von ihm nicht von der mittleren Linie des Ausgleichs abdrängen zu lassen.

Müller-Bonn ist ein politisch unbedarftes Blatt. Als Direktor der rheinischen Baurammer kennt er sich in den agrarischen Verhältnissen genau aus und dürfte dem Zentrum nahe stehen.

Stingl, der die Leitung der Post übernimmt, kommt aus dem bayerischen Staatsdienst, wo er, vor der Reichsregierung, Unterstaatssekretär des Verkehrsministeriums war. Ihm geht der Ruf eines korrekten Beamten mit großen Sachkenntnissen voraus.

Dr. Albert, der an die Spitze des Schatzministeriums tritt, ist in der Welt viel herumgekommen. U. a. war er Reichsminister für die Weltausstellung in San Francisco. Nach der Revolution war er, nach dem Intermezzo des Herrn Baake, Chef der Reichskasse und schied aus diesem Posten erst, als Dr. Wirth das Reichskasseneramt übernahm. Eine gewandte, vielseitige und immanente Erscheinung.

Hamm, Mitglied der demokratischen Reichstagsfraktion, kommt aus der Justiz, war eine Zeitlang Staatsanwalt in München und wurde von den bayerischen Demokraten als Handelsminister in das Kabinet Rath delegiert. Auch ihm fällt in dem neuen Kabinet, als Adlatus des Reichskanzlers, eine besondere politische Rolle zu. Wir wollen hoffen, daß er diese Aufgabe, dem Kanzler in den Parteien und in der Öffentlichkeit das Terrain für die großen Künste seiner Politik zu bereiten, mit Erfolg erfüllen wird!

Berliner Pressestimmen.

Br. Berlin, 23. Nov. Das nunmehr endgültige Kabinet Cuno findet sowohl hinsichtlich seiner Tendenz als Kabinet der Arbeit als auch hinsichtlich seiner Zusammensetzung die Zustimmung des „Lokal-Anzeigers“. Über den neuen Reichskanzler schreibt das Blatt: „Er ist ein Nationalist, gekleidet in der Laufbahn des deutschen Beamten. Er ist ein Mann, dem staatsmännische Eigenschaften nachgerühmt werden und der von der deutschen Wirtschaft als einer der Unseren begrüßt wird.“

Das „Tagblatt“ steht in der Ernennung Deserers zum Reichsminister des Innern einen großen Vorteil für das Kabinet Cuno. Das Reichsministerium des Innern verlange einen Mann, der die zahlreichen, gerade jetzt so wichtigen Aufgaben der Gesetzgebungs- und Verwaltungsmassnahmen zum Schutz der Republik forsche und der insbesondere dafür Sorge, daß die im Interesse der deutschen Einheit notwendige Harmonie mit den Ländern, in denen die Regierungen die Sozialdemokratie liege, aufrecht erhalten bleibe. Deserer ist eine ausgezeichnete Persönlichkeit, die sich auch innerhalb der Gesamtpolitik des Kabinetts Geltung verschaffen werde und als hervorragender Wirtschaftskennner ein Gegengewicht darstelle gegen den neuen Wirtschaftsminister Dr. Becker-Hessen, der die äußerste Rechte des Kabinetts bilde.

Auch der „Vorwärts“ nennt Deserer einen ehrlichen Republikaner. Das Blatt schreibt dann im Anschluß an längere Ausführungen über die von ihm behauptete kapitalistische Einkesselung des neuen Reichswirtschaftsministers Becker: „Wir haben alle Veranlassung, eine Schwärzung der Wirtschaftspolitik zu befürchten. Wir warnen davor! Die unerschütterliche Forderung, daß die Gebühre der Massen auf die schmerzliche Probe gestellt. Den Breiten soll zu gebieten und alle Mittel in Bewegung zu setzen, um wieder zu habituellen Verhältnissen zu kommen, muß Aufgabe jeder verantwortlichen Regierung sein.“

Reparationskommission und neue Regierung.

Udt. Paris, 23. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In Kreisen, die der Reparationskommission nahe stehen, wird erklärt, daß die Kommission ihre Beratungen über die deutschen Forderungen, die in der letzten deutschen Reparationsnote enthalten sind, erst dann beginnen wird, wenn die neue deutsche Regierung anerkannt worden ist.

Theater und Literatur. „Karl XII.“, Schauspiel von August Strindberg, kommt am Freitag, den 24. November, abends 7 Uhr, im Großen Haus des Hessischen Landestheaters in Darmstadt zur Aufführung. Regie Gustav Hartung. Kostüme und Bühnenbilder von T. O. Pilars vom Deutschen Theater in Berlin. — Anfang December wird Gerhart Hauptmann eine Anzahl Vorträge in Holland halten, und zwar am 8. December in Amsterdam, ferner Vorträge im Haag, Rotterdam und Utrecht. Die vorerwähnte Vortragsreise steht unter dem Protektorat des niederländisch-deutschen Vereins und ist von diesem veranstaltet.

Wiesbadener Nachrichten.

— Die Brotverjorgung. Wie mitgeteilt wird, sind wir mit Brotgetreide bis Anfang Februar versorgt mit den aus dem Ausland und aus dem Inland zusammengeschafften Mengen. Wir haben im Jahre 1922 mehr aus dem Ausland gekauft als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dem steht eine viel geringere Ablieferung von Umlagegetreide gegenüber. Infolge der späteren Ernte und der erhöhten Nachfrage hat die Reichsgetreidestelle den Ablieferungstermin für das erste Drittel vom 31. Oktober bis Ende November hinausgeschoben. Man hofft, daß die Ablieferung in den letzten 8 Tagen noch erheblich zunehmen wird. Die Lage sei nicht kritisch, mache aber ernste Sorgen.

— Die Gemeinnützige Verkaufsstelle für Wertgegenstände aus Privatbesitz, die sich seit einer Woche in der Wilhelmstraße 8 befindet, erfreut sich eines sehr lebhaften Zuspruchs. Der Verkauf hat sofort nach Eröffnung des neuen Lokals sehr rege eingelegt und täglich wird durch neue Einlieferung der Bestand der ausgetauschten Gegenstände ergänzt. Wegen des großen Andrangs steht die Geschäftsleitung bereit, für die kommende Woche die Annahme zu verschieben und dann für die nächste Zeit nur dreimal in der Woche (Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 11 Uhr) Gegenstände anzunehmen und zwar können, damit nicht nur einem beschränkten Personenkreis die Vorteile der Verkaufsstelle zugute kommen, von jeder Familie nur 5 Gegenstände gleiches in angenommen werden. Erst wenn diese verkauft sind, kann weitere Einlieferung aus demselben Besitz gestattet werden.

— Die politische Lage in Zentrumsbestimmung. Am Dienstagabend veranstaltete die hiesige Zentrumsgruppe unter Leitung von Landesrat Schäfer im überfüllten Saal des „Katholischen Gesellenhauses“ eine politische Versammlung größten Stils, in der der Reichs- und Landtagsabgeordnete Professor Dr. Raufcher (Bonn) über die politische Lage sprach. Offenbar besitzt das Zentrum in Professor Raufcher einen seiner besten Redner. Er beleuchtete die heutige Lage geradezu meisterhaft sachlich in der Weise, daß er die grundlegenden Punkte der Politik des letzten Reichstages Dr. Wirth klar und bestimmt hervorhob, ihre Überwindung mit dem Zentrum entschieden betonte und den Sturz des letzten Kabinetts durch die Sozialdemokratie mit ihrem erneuten radikalen Einmarsch als heute nicht den Interessen des deutschen Reichs entsprechend bezeichnete, so sehr auch die Sozialdemokratie zeitweilig die wahren Interessen des großen Ganzen mitverantwortlich vorgetragen habe. Dem neuen Kabinett Dr. Cuno, das die Richtlinien der letzten deutschen Reichsregierung als bindend anerkennt, verleiht der Redner die volle Unterstützung seiner Partei, die als Partei der Mitte nach rechts und links ausgleichend und Verständigung suchend zu wirken habe. Die politische Politik habe im Ausland den deutschen Namen gerettet und die Unmöglichkeit der Erfüllung erwiesen. Klare und unmissverständliche Worte fand der Redner zur Rheinlandfrage. Er sprach mit Freimut, Laft und Würde, ohne einen Augenblick in nationale Vorurteile zu fallen. Offenbar erreichte hier die Versammlung ihren Höhepunkt, der die innere Seele aller Zuhörer zu treffen verstand. In der letzten Erörterung weiterer Punkte kam u. a. eine treffende Kritik falschen Revolutionsgedankens zum Ausdruck. Die Verlegung der strittigen Reichslandtagsfrage war bezeichnend, wenn sie auch, wie erwähnt, letzten Endes den katholisch-kirchlichen Einflüssen befiel. In der Simultanklausur vertrat er die bekannten Forderungen des Zentrums, ohne neue Gründe hinzuzufügen. Die Ausführungen des Redners wurden aufmerksam verfolgt und durch Beifall sehr oft unterbrochen.

— Die Hundesteuer. Die städtische Steuerverwaltung veröffentlicht eine Bekanntmachung, betr. Erhöhung der Hundesteuer in der Stadt Wiesbaden. Darnach beträgt die Hundesteuer ab 1. Oktober d. J. für einen Hund 1200 M. und für den zweiten und jeden weiteren von einer Person gehaltenen Hund 2400 M. jährlich. Die Nachzahlungsaufforderungen werden in den nächsten Tagen. Gleichzeitig wird wiederholt darauf hingewiesen, daß nach den Bestimmungen der Hundesteuerordnung jeder, der einen Hund hält, gleichgültig, ob er Eigentümer des Hundes ist oder nicht, binnen 3 Wochen bei der zuständigen Stelle, Rathaus, Zimmer Nr. 8, anmelden muß. Neugeborene Hunde müssen spätestens wenn sie 2 Monate alt geworden sind, angemeldet werden. Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsgeld bis zu 1000 M. bestraft.

— Wohltätige Stiftungen. Wie wir kürzlich mitteilten, haben einige Holländer und Amerikaner ein Komitee gebildet zu dem Zweck, ihre hier weilenden Landsleute auf die Notlage vieler Kreise des Mittelstandes aufmerksam zu machen und Geldbeiträge zur Unterstützung der Notleidenden in Wiesbaden zu sammeln. Als erfreuliches Ergebnis dieser philanthropischen Bestrebungen können wir heute mitteilen, daß in der „Quisiana“ 1 070 000 M., im „Kürtenhof“

20 000 M., im „Kaiserhof“ 500 000 M. und in den „Bier-Zabergasse“ 225 000 M. auf die Weise gesammelt wurden. Komitee „Quisiana“ und „Kürtenhof“ verteilen den Betrag unter die Notleidenden selbst. „Kaiserhof“ und „Bier-Zabergasse“ haben die Summe an Frau Erselma Benzenberg, der Vorsitzenden des „Kaiserhofischen Frauenvereins“, für die „Mittelstandskasse Wiesbaden“ zur Verfügung gestellt. Von dem gesamten Betrag (1 825 000 M.) findet eine Summe von 140 000 M. zur Beschaffung von Rohlen an Bedürftige Verwendung. Das Komitee in der „Quisiana“ leitet das wohltätige Sammelwerk fort.

— Die Teuerung in den einzelnen Städten. Die Lebenshaltungskosten liegen jetzt aus den 71 deutschen Gemeinden mit. Geldlohn vom Oktober vor. Sie betragen in Berlin 18 575, Hamburg 20 411, Leipzig 17 072, Köln 18 265, München 18 000, Dresden 17 568, Breslau 16 797, Essen 17 928, Frankfurt a. M. 19 364, Nürnberg 16 519, Stuttgart 17 611, Chemnitz 15 347, Dortmund 17 523, Magdeburg 16 292, Königsberg i. Pr. 17 183, Bremen 18 746, Sietlin 18 167, Mannheim 18 232, Kiel 18 414, Augsburg 17 663, Aachen 19 496, Braunschweig 18 344, Karlsruhe 18 964, Erfurt 18 008, Krefeld 18 260, Lübeck 17 974, Hagen i. Westf. 18 339, Ludwigshafen a. Rhein 18 572, Darmstadt 18 375, Gera 17 442, Gleiwitz 18 211, Frankfurt a. T. O. 16 480, Dessau 16 003, Koblenz 18 384, Solingen 20 158, Düsseldorf 15 620, Schwerin i. M. 17 631, Oldenburg 18 827, Worms 17 829, Heilbronn 16 085, Göttingen 17 253, Eilenburg 17 145, Stolp i. Pomm. 16 794, Weimar 17 540, Weidenburg i. Schl. 15 084, Herford 16 721, Barmen 16 207, Weidenfels 15 957, Gießen 17 598, Schweinfurt 15 554, Lüneburg 18 236, Eberswalde 16 791, Amberg 14 712, Ruda 18 573, Straubing 13 379, Annaberg 17 294, Reichenbach i. Schl. 15 083, Zweibrücken 17 617, Auerbach i. Vogtl. 16 878, Laub 15 893, Senftenberg 16 037, Rastenburg 16 908, Reutheim 16 032 usw.

— Die Berufsausbildung der Schulklassen. Vom städtischen Arbeitsamt wird uns geschrieben: Es liegt heute mehr denn je im Interesse des Handwerks und Handels im einzelnen wie im Interesse der Volkswirtschaft im allgemeinen, die Jugend geeigneten Berufen zuzuführen. Dieses ist heute in Anbetracht unserer wirtschaftlichen Lage außerordentlich schwer. Die Schulklassen Knaben und Mädchen sind mehr als sonst auf sofortigen Verdienst angewiesen, um ihre Familien zu unterstützen. Dadurch droht ein zunehmender Abgang unseres gelehrten Nachwuchses. Die Berufsberatungsstelle bemüht sich deshalb, die Schulklassen zu erfassen und ihnen eine geeignete Berufsausbildung zu vermitteln. Dies kann nur aber nur dann gelingen, wenn die Angehörigen des Handels und Handwerks sie tatkräftig unterstützen. Wir bitten deshalb, alle etwa frei werdenden Stellen uns zu melden. Wir werden uns bemühen, allen besonderen Wünschen gerecht zu werden. Die Vermittlung ist kostenlos und erstreckt sich auf alle Berufe. So weit es uns nicht möglich ist, Anmeldekarten zuzusenden, können diese im Arbeitsamt — Zimmer 22 — in Empfang genommen werden; auch telefonische Anmeldungen werden dafelbst entgegengenommen.

— Eine Gedächtnisfeier für die Gefallenen des Weltkriegs veranstaltet der Kreisfriederverband Wiesbaden-Stadt am Sonntag, den 26. November d. J., nachmittags 3½ Uhr wie im vorigen Jahr auf dem Ehrenfriedhof des Südfriedhofs. Als Redner ist Herr Plarrer Böhlings gemonnen.

— Ein Gesetz über Kleinrentnerfürsorge. Die Notlage der Kleinrentner kann nach den bisherigen Erfahrungen nicht allein durch Geldunterstützungen wirksam behoben werden. Das Geld steht nicht immer ausreichend zur Verfügung. Dann sind sachliche und materielle Maßnahmen, wie Vermögensverwaltung, Darlehen, Erleichterung des Abzuges von Rentenbeiträgen, bestmögliche Verwendung des Hausrats, Beschaffung billiger Lebensmittel, Kleider, Seife, etc. und dergleichen, Krankenpflege, Förderung der Arbeit, Heime usw. unerlässlich. Das Reichsarbeitsministerium hat deshalb den Entwurf zu einem Gesetz über Kleinrentnerfürsorge aufgestellt. Es will die Gemeinden dazu verpflichten. Sie soll durch Richtlinien geregelt werden, die die Reichsregierung erläßt. Gegen die Festsetzung der Maßnahmen ist Beschwerde an die Aufsichtsbehörde zulässig. Die entscheidende Behörde kann einen Verwaltungsbeschluß erlassen, der im Verwaltungswege nachgeprüft werden kann. Das Reich erstattet die Hälfte der Aufwendungen.

— Die Weinlese im Rheingau geht, wie uns geschrieben wird, auch bei den größeren Betreibern nunmehr ihrem Ende entgegen. Wenn auch die Menge durch das Hinausschieben der Reife eine nicht unerhebliche Einbuße erlitten hat, so entschädigt dafür um so mehr die Güte der zuerst gelesenen Trauben, da noch verhältnismäßig hohe Mostgewichte (bis 100 Grad nach Oechsle) erzielt wurden. — Allerdings macht sich bereits eine lebhaftige Nachfrage nach neuen Weinen bemerkbar, noch mehr aber nach noch legeren Reiten älterer Jahrgänge, die aber leider immer knapper werden. Trotz der verlockenden Gebote sind bisher fast nur kleinere Un-

läufe vollzogen worden, da die Produzenten von ihren Vorräten meist nur das gerade abfließen, was ihnen im Augenblick veräußert erscheint, um sich finanziell wieder über einige Zeit hinwegzusetzen und im übrigen abzuwarten, wie die Marktlage sich weiter entwickeln wird. Immerhin sind, wenn auch in kleineren Partien, besonders im unteren Rheingau, schon recht zahlreiche Verkäufe perfekt geworden, wobei sich die Aufwärtsbewegung der Preise von Woche zu Woche fortgesetzt hat. Es verlaufen zuletzt Rüdesheim mehrere Posten neuer Weine zu 360 000 bis 380 000 M. per Stück, während neuerdings 400 000 M. und noch mehr für das Stück geboten, aber nicht zugeschlagen wurde. In Lorch wurden ebenfalls schon zahlreiche Umsätze in neuen Weinen vollzogen und bis zu 300 000 M. per Stück auf der Höhe bewilligt, die Gebote sind in den letzten Tagen aber weiter erhöht worden. Auch in Lorchhausen kamen weitere Verkäufe in neuen Weinen zustande, zuletzt zu Preisen von 300 000 M. bis 330 000 M. per Stück auf der Höhe.

— Schülermonatskarten für Handwerkerschüler. Angehts der Häufung der Anträge hat der Vorstand der Handwerkerschülerkammer beschlossen, für die Ausstellung einer Bekräftigung der Kammer bei Handwerkerschülern 10 M., bei Handwerkerschülerinnen 20 M. als Gebühr zu erheben, und zwar mit Wirkung vom 1. Oktober 1922.

— Die Germaniamarken. Das Reichspostministerium hat nachgegeben, daß die Germaniamarken, die mit Ablauf des Monats Oktober unanfällig geworden sind, nach Ende Dezember gegen andere Wertzeichen umgetauscht werden dürfen. Postkarten, Kartenbriefe, Postanweisungen, Briefumschläge und Streifenbänder mit eingedrucktem Germaniamarkenschilder ohne nachgelieferte Germaniamarken können aufgebraucht werden. Wenn aber auf ihnen Germaniamarken nachgeliefert sind, müssen sie ebenfalls bis Ende Dezember umgetauscht werden. Die Beilegung der Germaniamarken beruht auf politischen Gründen. Der Austausch der Vordrucke mit Germaniamarkenschilder ist angeschlossen worden, um nicht das Papier der Vordrucke nutzlos werden zu lassen.

— Stellenlosen Schulklassenlehrern (Bewerberinnen) können auf Antrag an die Regierung einmalige Unterstufungen gewährt werden, wenn sie durch Krankheit, Kriegsbekämpfung, Familienverhältnisse usw. in bittere Not gekommen sind, und sich nachweislich ernüchtern, aber vergeblich bemüht haben, sich in privatem Schuldienst, in landwirtschaftlichen, industriellen oder kaufmännischen Betrieben und dergleichen einen Verdienst zu verschaffen. Antragsteller, die ihren Unterhalt im Elternhaus haben oder haben könnten, werden in der Regel unberücksichtigt bleiben. In erster Linie würden die ältesten Lehrlinge und vorzugsweise die Schulklassenlehrer (Bewerberinnen) zu berücksichtigen sein, die sich im Schuldienst durch Hospitieren oder Erteilen einzelner Unterrichtsstunden betätigen oder an anerkannten Arbeitsgemeinschaften der jüngeren Lehrer teilnehmen.

— Durch niedergehende Erdmatten verhängt wurden am Dienstag in dem Dederhofischen Steinbruch bei Biedrich-Ost an der Mainar Landstraße die Arbeiter Galt und Reinholdt aus Biedrich. Beide sind tot. Ein dritter (Emil Dör von Wiesbaden) wurde mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus übergeführt. Die Verunfallten waren mit Schienenwegen beschäftigt, als der Untergrund plötzlich nachgab und die Leute in die Tiefe zog.

— Wie spare ich Gas in der Küche? Hausfrauen, die bisher nicht darauf geachtet haben, ihren Gasverbrauch aufs äußerste einzusparen, werden es bei der zunehmenden Teuerung denken müssen, daß die Gasrechnung für Gasverwertung über dieses Thema beträchtlich fällt. Um einer Überfüllung des Gaskontostandes (Wohnfläche Markstraße 16) vorzubeugen, sind für die praktischen Vorrichtungen zwei Tage vorgesehen, nämlich Freitag, den 24., und Dienstag, den 28. d. M., nachmittags 4 Uhr auf den ersten Tag werden die Hausfrauen geladen, die auf gewöhnlichen Feuerzügen mit einem Flammengas lechen, auf den zweiten Tag diejenigen, die Gasheerde mit sogenanntem Doppelspaltbrenner besitzen.

— Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Staatstheater. Als nächste Aufführung bringt die Oper „Der Dieb des Glitz“, ein herrliches Schmelzspiel von Bernhard Schuster.

* Rathaus. Tillä Hummel (Staatstheater) liest am Sonntag, den 26. November, abends 8 Uhr, im kleinen Saale einige der höchst wertvollen Teile aus dem alten und neuen Testament. U. a. aus der Bergpredigt, die Kreuzigungsgeschichte, das hohe Lied Salomons, die Elnan-Tropfen, das goldene Lied usw. Kapellmeister Arthur Kötter spielt die Orgel und das Orchester in Leitung von Joh. Seb. Bach. — Erwähnenswert ist am Sonntag, den 26. November, im kleinen Saale des Rathauses das Wiesbadener Koll-Koll-Quartett, bestehend aus Paula Wehler (Soprano), Ella Hans (Alt), Ludwig Kollmann (Tenor) und Fritz Wehler (Bass), hören lassen. Die Klavierbegleitung liegt in Händen von Margrit Rose.

* Majada Salostini wird sich morgen Freitag im Rathaus dem heiligen Publikum vorstellen. Das Programm besteht aus Arien von Catalani, Puccini, Gefängen von Gluck, Volkello, Bergelise, Durante und Liebern von Joh. Brahms. Die Klavierbegleitung wird der Pianist Walter Fischer ausführen. Das Konzert beginnt pünktlich um 8 Uhr und findet im großen Saale statt.

* Konzertagentur Felicitä Wolff. Der heute Donnerstag im Kasino stattfindende Bildervortrag: „Erläuterte Charaktergeheimnisse“ beginnt um 7¼ Uhr.

(4. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Der Hedenreiter.

Eine rheinische Schelmengeschichte.

Von L. vom Vogelsberg.

Amerikanisches Copyright 1921 by Carl Duncker, Berlin.

Er stieß wieder den Degen auf, daß es rappelte, und wollte in seinem Glend wieder das Lied vom Schwarzenhals anstimmen. Da fuhr ihm der Doktor dazwischen. „Salt's Maul, Sternberger, und red vernünftig?“ gebot er gelassen.

Dem Junfer blieb der Mund weit offen stehen. „Ist das vielleicht nicht vernünftig? Eine Braut verlieren? Die besten Weinberg? verlieren? Einen wanstigen Kanonikus zum Onkel haben?“ stieß er endlich seine mühsam gesammelten Gedanken heraus.

„Nein, vernünftig ist das nicht“, schmunzelte der Magister, „überhaupt wissen wir die Geschichte längst selbst.“ Erzähl mir lieber, wie's dir geht, Sternberger.“

Der lange Junfer glockte den Trager verdutzt an, dann schraubte er mit einer plötzlichen Bewegung seinen endlosen Leib hinter dem Tisch hoch und machte eine Geste, als wollte er eine Predigt halten.

„Gefährter bist du nicht geworden, sonst käst' du nicht so dumm fragen. Als ob dir das Käsegeicht Christus nicht schon gebräutet hätte. Wie mir's geht, haha. Seitdem ich die Braut an den Onkel Anrich losgeworden bin, geleit' ich Kaufmannszug. Ist dir das was Neues, Simpel? Dabei heiß ich obendrein noch ein Schwapphahn. Was ich bin? O, du geschorenes Schaf — ein Krippenfeher, ein Hedenreiter bin ich. Wahr und wahrhaftig, ein Hedenreiter! So grinst doch dazu, ihr Holzhöcker!“ Er griff nach dem Humpen und sog den Rest kunstfertig heraus. „Niesche...! Deut könnt' ich General des Rex horassiae sein, du gefährter Magister. Wenn mir das Götzenbild von Stadthirgus die paar Heller vorgezogen hätt' für die Heerfahrt nach Italien. Zum Dessauer wollt' ich,

... Bäh, hat der gesagt, Sternberger, hat er gesagt, Geld kannst du haben von mir, aber ich geb dir feins, dich brauch' ich hier nötiger. Und wenn der Magister kommt, dann muh er den Kanonikus dein Geld für die Weinberg wieder herauszuweisen lassen... Niesche...!“

Er klappte wieder auf der Bank zusammen wie eine weiche Wurst.

Das Niesche setzte ihm den frischen Becher hin und blieb lachend stehen.

„Kaus!“ brüllte der Sternberger empört. „Verdammt Wehmüt...“ Er wischte sich mit dem Handrücken Augen und Bart.

„Sternberger“, mahnte Klemens belustigt, „sang doch ein christlich Leben an, der Hölische hat dich ja wahrhaftig schon am Wams.“

Der Junfer grient. „Meine Weispiennig sind redlich verdient, trotz meines kurlönschen Vaters gegenwärtiger Meinung. Und meine Kehl' will auch was haben. Verfluchtes Gewerh“, daß ein Reichständischer Pfefferfädel geleiten muh, damit sie von keiner Bremse in die fette Schwarte gestochen werden. Sicherheit? Bäh! 's ist viel zu viel Sicherheit in kurlönscher Gnaden Landen. Warum ich mitreite? Weil's die Wänt' fihelt, ihren Krempel von einem Ritterschen geleiten zu lassen. Das lassen sie sich schon ein paar Bahen mehr kosten, die Teigassen. Und meiner Kehl' kommt's zugut. Und darum bin ich ein Hedenreiter.“ Er dröhnte wieder die Klinge gegen den Boden. „Nun mach auch du endlich einmal das Maul auf, grauer Schleicher!“ ging er den Chirurgus herausfordernd an. „Wenn du nüchtern wärst, ja“, warf Cyprianus trocken hin.

„Soll ich dir's beweisen, Leuteschinder!“ schraubte der Junfer und sagte den Degentorh.

Wieder huschte das leise Lächeln über das Gesicht des Stadthirgus. „Der Beweis mag gelten.“ Dann wandte er sich plötzlich an den Magister und sagte ruhig: „Nur damit ihr zwei euch begrüßen solltet, darum hab' ich dich hergebracht. Das war' getan. Nun geh, der Amtmann wird deiner warten.“

Klemens von der Linde kannte die Schrüllen des Stadthirgus genugam, um mehr zu tun, als sich geborlam zu erheben. Er hielt dem Sternberger, dem das Nieschen einen neuen Becher gebracht hatte und der darum wieder mit der Wehmüt kämpfte, die Hand hin. „Du“, sagte der und sah den Magister bittend an, „dein Vater sucht mir ein Garn zu stellen. Seine Magnifizenz oder sonst eine enz, der kurlönsche Herr Amtmann, jawohl. Kannst ihm sagen, daß er mich in Ruh lassen soll.“

Klemens nickte ihm freundlich zu und ging zur Tür. Da brüllte ihm Jost von Sternberg nach: „Du, und sag ihm weiter — damit ich's nicht vergeß!“ den Sternberger fängt keiner lebendig, er biß denn dafür ins Gras. Und weiter sag ihm — hörst du, Turiner — der Sternberger darf als Reichständischer in der Stadt so gut seine Klinge tragen wie ein kurlönscher Knüsch seinen Ranzen. Das unterstreich ihm.“

Lachend ging Klemens von der Linde seines Weges und gedachte dabei dennoch mit einiger Sorge, daß es schwer halten würde, dormalen mit dem Vater von des Sternbergers Wünschen zu reden.

Stumm blieben die beiden Zechbrüder sitzen, als der Magister draußen war. Des Doktors Augen schienen ganz in die Höhlen zurückgesunken zu sein, und da er die Lider fast darüber hatte sinken lassen, so sah es aus, als säße er ohne Augen am Tisch.

Auch der Sternberger stierte auf seinen Humpen, als wolle er mit ihm als ebenbürtigem Gegner einen Gang wagen, aber dann ward ihm die Sache zu dünn. „Red', Stadthirger!“ gebot er.

Der Chirurgus rührte sich nicht. Der Junfer wartete eine kleine Weile, schlug dann mit der Faust auf den Tisch und stieß endlich die Klinge raffend auf den Boden, wie ein Stier, der mit den Hörnern die Erde aufwirft. Der Chirurgus verzog keine Miene.

(Fortsetzung folgt)

LECIFERRIN das beliebte Präparat für Kinder und Frauen.

Gegen BLUTARMUT, BLEICHUCHT, NERVOSITÄT.

Es unterstützt die **Entwicklung der Kinder** und schafft **Jung und Alt** ein gesundes, frisches Aussehen.

Galenus Chemische Industrie Frankfurt-Fechenheim, Werk Mainkur.

F157

Bekanntmachung.

In Wiesbaden betragen die bahnamtlichen Rollgebühren ab heute:

		Zone I	II
a) Expedit: bis 20 kg		120 M.	180 M.
" 40 "		150 "	200 "
" 60 "		160 "	210 "
angefg. weitere 50 "		150 "	200 "
b) Reisegepäck: 50 %, Zuschlag zu diesen Sätzen.			

Wiesbaden, den 20. November 1922. F143
Eisenbahnverkehrsamt.

Bekanntmachung.

In Wiesbaden betragen die bahnamtlichen Rollgebühren ab heute:

		Zone I	II
a) Güter: bis 20 kg		60 M.	für je
" 40 "		150 "	angefg.
" 60 "		150 "	50 kg
b) Frachtgut: bis 20 "		80 "	180 M.
" 40 "		130 "	
" 60 "		130 "	besgl.
angefg. weitere 50 "		120 "	

bei Kartoffeln und Obst 25 % Ermäßigung.
Wiesbaden, den 20. November 1922. F143
Eisenbahnverkehrsamt.

Erhöhung der Hundesteuer in der Stadt Wiesbaden.

Die von den Hdt. Körperschaften zu Wiesbaden beschlossene Erhöhung der Hundesteuer von 300 M. auf 1200 M. für einen Hund und von 600 M. auf 2400 M. für den zweiten und jeden weiteren Hund wird mit Wirkung v. 1. Oktober 1922 ab genehmigt.
B. M. 1831/22

Wiesbaden, den 7. November 1922.
Der Bezirksausschuss zu Wiesbaden.
(gez.) Baumüller.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 21. November 1922. F300
Der Magistrat, Steuerverwaltung.

Düngerabgabe.

In hiesige Landwirte, Gärtner und Kleingartenbesitzer soll Dünger zum Breiße von 95 Mark der Zentner abgeben werden.
Bestellungen werden im Bureau der Schlachthofverwaltung bis spätestens den 5. Dezember c. entgegen genommen.

Die Abholung kann täglich, außer Montag und Donnerstag, erfolgen.
Wiesbaden, den 20. November 1922. F282
Städtische Schlacht- und Viehhofverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. November 1922, vormittags 11 Uhr (Ortszeit), versteigere ich im Güterbahnhof Wiesbaden West:

2 Waggon Weißtraut u. 1 Waggon Runkelrüben gemäß § 373 B. G. B. für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Bonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Poststr. 12.

Bersteigerung.

Morgen Freitag, den 24. d. Mts., von vormittags 9 1/2 Uhr ab.
Versteigere ich hierelbst

Helenenstr. 25

- aus einem Nachlaß: 1 komplettes Bett mit Sprunghaken, Kissenarmaturen, 1 Deckbett, 2 Kissen, 1 Nachtkästchen, 1 runder Tisch, ein fast neuer Zylinder Kleiderständer, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderbügel, mehrere Stühle, Kleiderbügel und eine Anzahl Haus- und Küchengeräte; ferner eine Partie Frauenkleider, Schuhe u. v. mehr;
- freiwillig: 1 Nähmaschine, 2 Vorkühler, ein Gasherd, 1 amerikanischer Kühlschrank (vernickelt), 2 tadellose Vorkühler, 1 Gasofen und eine Anzahl hier nicht aufgeführte Sachen.

Versteigerung bestimmt.
Supe. Gerichtsvollzieher, Hofstraße 37.

Zortsetzung der

Möbiliar-Versteigerung

morgen Freitag, den 24. November cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend bis 3 Uhr ohne Pause, in meinem Versteigerungslokal

23 Schwalbacher Str. 23.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator.
Telephon 2041. Schwalbacher Str. 23.

Trotz steigender Preise des Materials verkaufen wir noch große elegante

- Samthüte für 1200, 15.00 1800 Mk.
- Modellhüte 2200, 2500, 2800 Mk.
- Schwarze Fächer 35000 Mk.
- Zobel-Kan.-Stoffe 28000 Mk.
- Häusche Pelzkragen von 7000 Mk. an.
- Putz- u. Pelz-Etagengeschäft Geschw. Hauck
- Helmstraße 52, II, nahe Emser Straße.

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen Aktiengesellschaft in Wiesbaden.

Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft zu einer außerordentlichen General-Versammlung ein, die am Donnerstag, den 14. Dezember 1922, vormittags 11 Uhr, in München, Nymphenburgerstraße 76, stattfinden wird mit folgender

Tagesordnung:

1. Erhöhung des Aktienkapitals.
2. Beschlußfassung über die Begebung der neuen Aktien.
3. Änderungen des Statuts, soweit sie durch die Kapitalerhöhung erforderlich werden.

Ueber die Punkte 1 und 2 haben neben der Gesamtstimmung getrennte Abstimmungen der Inhaber von Vorzugs- und Stammaktien stattzufinden.

Zum Ausweis der an der General-Versammlung teilnehmenden Aktionäre sind dem Vorstand in Wiesbaden spätestens bis zum 11. Dezember, abends 5 Uhr, eigenhändig unterzeichnete Erklärungen der Aktionäre darüber zu übergeben, daß die mit Nummern aufgeführten Aktien sich in ihrem Besitz befinden.

Die Anmeldung der Aktionäre zur Teilnahme an der General-Versammlung kann auch erfolgen in Berlin bei C. Schlesinger-Trier & Co., Commoditygesellschaft auf Aktien, Berlin W 8, Mohrenstraße 58/59, bei der Darmstädter und Nationalbank in Berlin, in Frankfurt am Main und in München bei den Filialen der Darmstädter und Nationalbank.

Im Falle von Bankmeldung sind die Aktien oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines deutschen Notars bei den genannten Banken bis zum 11. Dezember, abends 5 Uhr, einzureichen.
F 386

Wiesbaden, den 20. November 1922.

Der Vorstand:

Fr. Schipper. Dr. Fr. Linde.

Offenbacher Lederwaren

In der Zeit gewaltiger Teuerung sucht jeder nach der günstigsten Einkaufsquelle. Wir als Selbsthersteller sind in der angenehmen Lage, Ihnen alle Arten

Offenbacher Lederwaren

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, für jede Geschmacksrichtung passend, zu

weit unter Tagespreis

anzubieten. Besonders in Reiseartikeln kaufen Sie bei uns günstig.

Bevor Sie Ihren Bedarf decken, besuchen Sie bitte unser Geschäft. — Sie sparen Geld.

Henne & Scheld

Mainz, Clarastraße 8.

Eigene Erzeugnisse ab Fabrik Offenbach.

- Prima Weißbrot 3. Einschnitten p. Str. 1000. — M.
- Prima Winterweizen . . . p. Str. 1000. — M.
- Prima Weißerüben . . . p. Str. 1000. — M.
- Prima gelbe Kartoffeln . . p. Str. 775. — M.

ab Lager Rheingauer Straße 2.
Karl Röhner. Fernspr. 4779.

Bedienen Sie sich zur Herstellung Ihrer Rundschreiben, Lohnzettel u. Formulare jeder Art des

Dregotyp-Typendruckers.

Generalvertretung:
„Hansa“ Büro-Einrichtungshaus
Bahnhofstr. 8. G. m. b. H. Fernruf 4992.
Feinste Referenzen zu Diensten.

Nur für Liebhaber!

Deutscher Schäferhund, Prachtexemplar Hude, 70 cm hoch, selten schönes Tier, prima Stammbaum, stolzer Begleiter, treuer Wächter, für 300.000 M. zu verk. Zu besichtigen Freitagvormittag Gasthof Rausperger, Selenenstraße.

Die neuen Zuderarten

werden in den nächsten Tagen ausgegeben. Die Einwohner, welche von meiner Firma mit Zuder beliefert werden möchten, bitte ich, sich rechtzeitig in meinem Verkaufs-Lokal, Marktplatz 3, zu melden, damit mein Dezember-Quantum frühzeitig zur Belieferung angegeben werden kann.

Sermann Knapp, Tel. 6458, Marktplatz 3.

Klavier zum Lieben gel. (Nähe Adolfsallee). Off. u. G. 201 Tagbl.-Verlag.

Heute Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, im Kasino, Friedrichstr. 22. K 111
Großer Lichtbilder-Vortrag
Erläutete Charakter-Geheimnisse.
Referent: Hans Morawitz.
Karten bei Schipper, Theaterbureau und u. Abendkasse.

Vorträge der Beratungsstelle für Gasverwertung
Marktstraße 16.

„Wie spare ich Gas in der Küche“
am Freitag, den 24., und Dienstag, den 28. Nov., jeweils nachmittags 4 Uhr. I 300

Abschluß der Rheinlande-Ausstellung.

Samstag, 25. ds., 8 Uhr, im Vortragssaal des Neuen Museums:

Vortrag Wilhelm Schäfer
„Die Aufgabe der modernen Malerei.“

Sonntag, 26. ds., vormittags 10 Uhr:
Führung Wilhelm Schäfer durch die Ausstellung.

Karten für beide Veranstaltungen zusammen 50 Mk., Mitglieder des Rheinlande-Verbandes und des Nassauischen Kunstvereins 25 Mk., beim Ausstellungs-Sekretariat und an der Abendkasse. F297

Wiesbad. Männergesangsverein. E. U.
Heute 8. Probe (Aula).
Montag, 27. Nov., im Probefokal, Rheinstr. 36, nach der Probe, 9 1/2 Uhr: Außerordentl. Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Erhöhung der Mittel-Beitr. für d. lauf. Vereinsjahr; 2. Winterveranstaltungen; 3. Verchiedenes. Der Vorstand. F268

M. G. B. „Hilda“ e. V., Wiesbaden.
Samstag, den 25. November 1922, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Bayrische Bierhalle“, Adolfsstraße:
Jahres-Hauptversammlung.
Die Gesamtmitgliedschaft ladet dringend ein.
Der Vorstand.

Möbiliar-Versteigerung

Am Samstag, den 24. November, vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich auftrag in meinem Versteigerungslokal

43 Luisenstraße 43

nachfolgend verzeichnete Mobilien öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung als:

- 1 moderne komplette Schlafkammer, bestehend aus: 2 Betten mit Patentrahmen, schöner Matratzen, Kissen und 2 Kissen, 1 Spiegel, 1 Nachtkästchen, 1 Kommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtkästchen mit Marmor und 1 Handtuchhalter;
- 1 schönes einl. Schlafkammer, bestehend aus: 1 Bett mit Kissenarmaturen, Kissen u. Kissen, 1 Nachtkästchen mit Spiegel und Marmor, ein Nachtkästchen mit Marmor, Stuhl, Handtuchhalter;
- 1 sehr schöne Mahag.-Vitrine, 1 Truhenkasten, ein Tisch u. 2 Stühle, 4 tadellos erhalt. große Garderobekästen (Schmiedelein), 3 antike, Zimmer-Dauerbrandöfen;

1 tadellose guterhalt. Schreibmaschine (Marke Japsy) Schrift;

ferner: 2 Tische, versch. Essgesch. 1 schöne Reflekt.-Ständerlampe, 1 antiker, bedeckter Rinderwagen, 1 Kutschenwagen, 1 Kutschenwagen, ein tadellos erhalt. Kabinen-Koffer, 1 fast neuer Tennis-Schläger, 2 antike Herrenhosen, 2 schöne Stiche in Goldrahmen, 25 Kappen Bilder, alte Meister, versch. schöne Kristallvasen, als: 2 Kassen-Garnituren, 1 gr. Kristallvase, Kissen, Gläser und Kommode-Tischchen, 1 schöne Christstollen-Teemisch, 1 Kaffee-Service, sonstige schöne Kristallgegenstände und eine Partie versch. Kinderkleidchen, als: eine Kamera mit Zubehör, 1 Schaufel, 1 Dampfmaschine mit Zubehör, 3 Unter-Steinbauten, 1 Fackel, 1 Laubkränzen, 3 Tischlegel und 13 verschiedene Spiele. Außerdem kommen zum Ausverkauf: 2 große antike, Bleibstühle mit Leder, für Schließabteilung geeignet.

Besichtigung zu jeder Zeit in den Geschäftsstunden von 8-12 und 3-6 Uhr.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wini
Auktionator u. Taxator (Handelsgerichtlich eingetr.)
Luisenstraße 43. Wiesbaden. Telefon 5207.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Berufliche Stenotypistin

(Sollten Stolz-Schrey) zum baldigen Eintritt gesucht.

Juliusat. Martheimer, Dr. Landsherr, Dr. Weber, Reichsamt.

Lehrfräulein od. Volontärin

für best. Ladengesch. ges. Adresse im Tagbl.-Bl. D.

Gewerbliches Personal

Frau oder Mädchen wird für die Tisch- und Stühle zum Reinigen bei guter Bezahlung gesucht.

Hauspersonal

Dame gesucht, die gegen Vergütung und cost. Essen Hausarbeit verrichtet. Offerten unter T. 200 an den Tagbl.-Bl.

Tücht. Alleinmädchen oder einfache Stille, die kochen kann, in kinderlosen Haushalt (2 Personen) gesucht. Adressen unter T. 200.

Tücht. Hausmädchen welches event. zu Hause schlafen kann. Hotel „Friedrichs Hof“, Spieckstraße 3.

Krankenschwester vom roten Kreuz, schöne Aussicht 41. sucht ein Mädchen für die Küche. F. 206

Bei ausl. Fam. find.

Alleinmädchen

welches kochen kann, gute Stelle bei hohem Lohn und besserer Vergütung (Schweizer) Adressen unter T. 200.

Tücht. Mädchen gesucht, das auch kochen kann. Schippers, Frankfurt. Str. 16. 3.

Tücht. Alleinmädchen gesucht Blumenstraße 7. 1.

Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Gute Vergütung. Dr. Scholz, Mühlstein am Main, Allee 9.

Saubere Mädchen tagsüber oder Frau morg. einige Std. ges. ges. gute Bez. Weidenburger Hof, Sedanplatz 9.

Saub. Frau 2 mal wöch. 2-3 Std. gesucht. Krieger, Hermannstr. 15. 5-7.

Superl. Frau oder Mädchen für einige Std. im Haushalt gesucht bei a. Lohn u. Mitteln. Kaiser-Fr. Ring 12. 2. 1.

Bei Ausl. wird eine Stundenfrau von 9-3 sofort gesucht. Merz, Allee 2.

Monatsfrau oder -mädchen einige Stunden täglich gesucht. Taunusstraße 65. 3.

Monatsfrau u. 12-14 Std. Schmalz, Str. 7. 3. 1.

Monatsfr. bis 4 Std. tagl. ges. Kall. Fr. Ring 88. 3. 1.

Superl. Monatsmädchen ges. Albrechtsstraße 21. 2.

Wachfrau die auch Herrenstärkewäsche im Hause wäscht u. bügelt. gesucht. Wenz, Uhlendorfer, 14.

Buchführungsarbeiten, jede gewissenhafte Beibehaltung, stundenw. tagl. gesucht, dauernd. Angebote mit Gehaltsanfrage u. D. 202 Tagbl.-Verlag.

Tücht. Informat.-Techniker gegen hohe Provision sofort gesucht.

Handel- und Industrie-Gesellschaft m. b. H. Bahnhofstr. 34. Tel. 4312.

Kaufm. Lehrling aus achtbarer Familie bei arbeitsl. Ausbildung gesucht. Off. u. S. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Wächter gesucht. Wiesbadener Wach- und Schließgesellschaft.

Tätige

Mechaniker

für elektr. Leuchtwerke u. gegen gute Bezahlung gesucht. F. 39

Friedrich Kaiser-Eberle, Elektrotechn. Fabrik, Mainz, Raimundstr. 21.

Eisenbeinschneider

Leubjahnarbeiter

Feiler

ge sucht. F. 155

G. Soldan, Kunstgewerbl. Werkstätte für Eisenbeinschneiderei, Mainz, Mittel. Bleiche 17.

In Arbeiter

gesucht, auch solche, die etwas mitmachen können. Haas, Taunusstr. 13. 1.

Jüng. Geschäftsdienster

ge sucht: gelernt. Schlosser bevorzugt. Steib, Moritzstraße 9.

Jg. Hausdiener

ge sucht. Hotel „Continental“, Schulstraße für Botengänge gesucht. Ehr. Limbach, Kranzplatz 2.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Französin sucht Anstellung als

Sekretärin

in Handelshaus bei mäß. Gehalt: kann etwas Deutsch und Englisch. H. B. Nr. 19, Hotel „Goldener Brunnen“.

Verkäuferin

der Parfümerie. I. St. Offerten unter T. 201 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Geb. gern tätige Dame sucht Stellung als Hausdame bei all. qualifiziert. Herrn. Geh. Nebenlohn. Off. u. S. 201 Tagbl.-Bl.

Junge holländische Dame bei ihren Eltern hier wohnend, ein Jahr in Säuglingsheim tätig gewesen, sucht in guter deutscher Fam. Beschäft. als Hausdame bei klein. Kindern u. im Haushalt, für 1. Dez. oder später. Gehalt nach Vereinbarung. Anfragen zu richten an Buchholz, Markt- platz 7. 3.

181. Mädchen in ungel. Stell. sucht Stellung als Zimmermädchen in Hotel oder Pension od. als Stille bei 1. Herrsch. Off. u. S. 200 Tagbl.-Bl.

Besseres Alleinmädchen sucht Stellung zum 1. Dez. in feiner Haushalt, am liebsten bei Ausl. Off. mit Lohnangabe unter U. 202 Tagbl.-Verlag.

Tücht. Mädchen sucht Stellung in frauenlosen Haushalt, wo es kein 3. Mann, altes Kind bei sich halten kann. Off. u. S. 200 Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stellung bei französischer Familie zum 1. Dezember. Angebote unter 5384 an die Wiesbadener Tagespost in Biedrich. F. 200v

Geb. Fräulein im Schneider erfahren, sucht Stelle zu Kindern ins Ausland. Offerten u. D. 204 an den Tagbl.-Bl.

Suche für meine 14½ J. Schwester (vom Land) eine Stellung, wo sie den Haushalt erlernen kann, gegen Taschengeld. Voraussprechen Breiten u. 2 Uhr bei

Offert. Taunusstr. 14. 3.

Junges nettes Mädchen, das kochen kann, sucht tagsüber Stellung, am liebsten bei Ausländern. Offerten unter E. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Ord. Frau i. Monatsh. u. 8-2 Uhr. Rüdelsheimer Str. 17. 3. 8-10 Uhr.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jurist

mit mehrjähriger Tätigkeit in Justiz u. Verwaltung, auch kaufmänn. erfahren, sucht geeignete Stellung. Angebote unter D. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Zeitvertreiber

In Akademiker (Vollschaffler) wünscht Beschäftigung gegen Taschengeld. Vertretung d. Chefs, Vertrauensstellung bevorzugt. Sprachkenntnisse in Engl. u. Franz. Offerten u. A. 202 Tagbl.-Verlag.

Große Maschinenfabrik bei Mainz sucht zum möglichst baldigen Eintritt für ein Betriebsbüro

jüngeren

Kaufmann

der perfekter Stenotypist ist, ferner für das Kalkulationsbüro

tätigen

Kaufmann

mit gründlichen Kenntnissen in der doppelten Buchführung. Ausführliche Angebote unter A. 404 an den Tagbl.-Verlag. 10. 9

Bankbeamter

mit langjähriger Berufstätigkeit in gehobener Stellung in In- und Ausland, mit allen Zweigen des Bankgeschäfts vertraut, sprachkundig, sucht

entsprechende Stellung

bei Bank, Handel oder Industrie. Offerten unter F. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Möbl. Zim., Man. nio. Gut möbliertes Zimmer für Tage und Wochen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 91. 2.

Fremdenheime

Zimmer behaglich eingerichtet, Zentralheiz., Anhaus- und Theater-Nähe, zu verm. Sonnenberger Straße 24.

Zimmer

mit Bad und ev. Küchenbenutzung von vornehm., unüberbittelt.

Ausländer

ge sucht. Bezahlung nach Belieben. Off. u. S. 204 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Holl. Bohn. m. Küche, Gen. Preisoff. u. S. 194 Tagbl.-Bl.

Dauermieter

sucht für sofort 3-4 Zimmer teilweise möbl. m. Küche. Off. u. S. 195 Tagbl.-Bl.

Möbl. Wohnung

Ausländer sucht sofort oder später gegen sehr gute Bezahlung

möbl. Wohnung

einschließlich Möbeln. Wird sehr gut bezahlt. Zentrum der Stadt oder Nähe Bahnhof. Offerten u. U. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung

2 Zimmer u. Küche von kinderlosem Ehepaar sofort gesucht. Angebote u. M. 204 a. d. Tagbl.-V

Junges Ehepaar

(Deutsche) suchen bei vornehmer älterer Dame 3-4-Zimmerwohnung, möbliert, event. gegen jährliche Rente. Offerten u. A. 201 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel - Angekletter

noch in ungekletterter Stellung, perfekt Englisch und Französisch sprechend, sucht passend. Vertrauensposten. Off. unt. B. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Fräulein intell. Mann sucht St. als Kassendirektor, Lagerhalter oder ähnlich. Soßen. Kautions kann gestellt werden. Offert. u. D. 203 an d. Tagbl.-Verl.

Jg. Schneider

sucht Stille. Offert. u. M. 203 an den Tagbl.-Bl.

Jung. Mann

23 Jahre, mit guten Zeugnissen sucht Arbeit, gleich welcher Art. Off. u. M. 202 Tagbl.-Verlag.

Gefucht

gegen gute Bezah. drei od. zwei möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung

Off. u. D. 201 Tagbl.-Bl. Sucht sofort Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavier, Küchenben., Bedienung, erster Stad. Sonnenlicht. Offerten u. D. 201 Tagbl.-Verlag.

Ausländer

sucht 2 möblierte Schlafzimmer mit Wohnzimmern und Küche. Offerten unter B. 198 an den Tagbl.-Bl.

Jung. Medico-Blowate

sucht zum 1. Dez. 1922 in einer franz. Pension od. Familie, mit kompletter Pension, evtl. Fam.-Ansch.

Unterkunft

um die franz. Sprache zu erlernen. Schriftl. erb.: Schödel u. Biel, Sedan am Main.

Bermietungen

sucht 1 möbl. Zimmer mit Salon. Nähe Bahnhof. Angebote an Hotel „Reichsplatz“, Zimmer 3.

Möbl. Zimmer

für 2 Damen (Franzosen) mit Pension gesucht. Off. u. S. 202 Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

sucht zwei möbl. Schlafzimmer mit Wohnzimmern und Küche. Offerten unter S. 198 an den Tagbl.-Bl.

Franzose sucht

möbl. Zimmer in Nähe der Blichstraße, gegen hohen Preis. Off. u. D. 203 Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

sucht ein gut möbliertes Zimmer, Bestenlohn, Nähe Zietenring, bald zu mieten. Gef. Angebote unter S. 204 an den Tagbl.-Verlag.

Franz. Offizier sucht

sohn möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preis unter U. 203 an den Tagbl.-Bl.

Suche Lager

oder Laden im Zentrum der Stadt, gegen hohe Miete, event. gegen Abstand zu mieten. Off. u. S. 200 Tagbl.-Bl.

Büro u. Lagerräume

in zentraler Lage, von Lebensmittel- u. Großhandlung in Wiesbaden zu mieten gesucht. Hausauftrag nicht ausgeschlossen. Gef. Zuschriften u. S. 16916 an Ann.-Exp. J. Frens, G. m. b. H. Mainz, F. 39

Räume gesucht

für gewinnbringende Unternehmungen, ungel. 40 bis 60 Qmtr., event. mit Geschäftszweck, auf Hof oder Wasser. Off. u. D. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Hohe Belohnung

dem, der mir Versteck. 70-100 Qmtr. in Wiesb. oder Umgegend, besorgt. Gef. Hausauftrag. Offerten unter D. 200 Tagbl.-Verlag.

Lagerraum

oder Werkstatt od. besser Keller usw. v. Großhandl., laub. ruh. Betr., zu miet. gesucht, evtl. Hausauftrag. Offerten an Stein, Ritzgasse 22. 1. Tel. 223.

Wohnungen

zu vertauschen

Schöne freilegende 2-Zimmer-Wohnung im Hb., gegen 3-Zimmer-Wohn. im Vorderhaus zu tauschen gesucht. Offerten u. A. 203 Tagbl.-Verlag.

Doppel-

Zimmer

Schlafzim. mit 2 Betten, und ein Arbeitszimmer, komfortabel und modern eingerichtet. In der Nähe vom Kurhaus, gleich gesucht. Off. mit Preisangabe u. S. 201 Tagbl.-Verlag.

Jung. Kaufmann

sucht möbliertes Zimmer mit Mittagessen. Offerten unter B. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Gefucht

gegen gute Bezah. drei od. zwei möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung

Off. u. D. 201 Tagbl.-Bl. Sucht sofort Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavier, Küchenben., Bedienung, erster Stad. Sonnenlicht. Offerten u. D. 201 Tagbl.-Verlag.

Ausländer

sucht 2 möblierte Schlafzimmer mit Wohnzimmern und Küche. Offerten unter B. 198 an den Tagbl.-Bl.

Jung. Medico-Blowate

sucht zum 1. Dez. 1922 in einer franz. Pension od. Familie, mit kompletter Pension, evtl. Fam.-Ansch.

Unterkunft

um die franz. Sprache zu erlernen. Schriftl. erb.: Schödel u. Biel, Sedan am Main.

Bermietungen

sucht 1 möbl. Zimmer mit Salon. Nähe Bahnhof. Angebote an Hotel „Reichsplatz“, Zimmer 3.

Möbl. Zimmer

für 2 Damen (Franzosen) mit Pension gesucht. Off. u. S. 202 Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

sucht zwei möbl. Schlafzimmer mit Wohnzimmern und Küche. Offerten unter S. 198 an den Tagbl.-Bl.

Franzose sucht

möbl. Zimmer in Nähe der Blichstraße, gegen hohen Preis. Off. u. D. 203 Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

sucht ein gut möbliertes Zimmer, Bestenlohn, Nähe Zietenring, bald zu mieten. Gef. Angebote unter S. 204 an den Tagbl.-Verlag.

Franz. Offizier sucht

sohn möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preis unter U. 203 an den Tagbl.-Bl.

Suche Lager

oder Laden im Zentrum der Stadt, gegen hohe Miete, event. gegen Abstand zu mieten. Off. u. S. 200 Tagbl.-Bl.

Büro u. Lagerräume

in zentraler Lage, von Lebensmittel- u. Großhandlung in Wiesbaden zu mieten gesucht. Hausauftrag nicht ausgeschlossen. Gef. Zuschriften u. S. 16916 an Ann.-Exp. J. Frens, G. m. b. H. Mainz, F. 39

Räume gesucht

für gewinnbringende Unternehmungen, ungel. 40 bis 60 Qmtr., event. mit Geschäftszweck, auf Hof oder Wasser. Off. u. D. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Hohe Belohnung

dem, der mir Versteck. 70-100 Qmtr. in Wiesb. oder Umgegend, besorgt. Gef. Hausauftrag. Offerten unter D. 200 Tagbl.-Verlag.

Lagerraum

oder Werkstatt od. besser Keller usw. v. Großhandl., laub. ruh. Betr., zu miet. gesucht, evtl. Hausauftrag. Offerten an Stein, Ritzgasse 22. 1. Tel. 223.

Wohnungen

zu vertauschen

Schöne freilegende 2-Zimmer-Wohnung im Hb., gegen 3-Zimmer-Wohn. im Vorderhaus zu tauschen gesucht. Offerten u. A. 203 Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch!

Tausche meine ich in taubelem Zustand befindliche 3-Zimmer-Wohnung in Biedrich (1. Etage) gegen 3- oder 4-Zimmer-Wohnung in Wiesbaden. Rühr. Umgang verläßt M. 10000.— Gef. Offerten unter J. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!

Kleine 2-Zimmer-Kanjarde-Wohnung einschl. Zentralheizung in herrschaftlicher Villa bei möglicher Miete

an einzelne Dame

gegen eine 2-3-Zim.-Etage-Wohnung mit Küche zu tauschen gesucht. Event. Vergütung. Offerten unter T. 203 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.

Suche meine 2-Zimmer-Wohnung (Frontis.) mit einer 2-3-Zimmer-Wohn. in Biedrich zu tauschen. Reimann, Kaiser-Friedr.-Ring 92. 4

Geldverleiher

Kapitalien-Angebote 100 000 Mark auf sichere 1. od. 2. Hypothek direkt vom Geldgeber (provisionsfrei) auszul. Anfragen u. S. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Beteiligung

oder Kauf ein rentabl. Unternehm. mit 2-3 Millionen bar. Branche anal. Gef. Off. u. S. 200 Tagbl.-Verlag.

Beteiligung!

Suche mich mit 2 bis 10 Millionen (evtl. mehr) tätige oder still zu beteil. Zur Gründung oder an besteh. industriellen Bankgeschäft. Off. u. S. 203 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

Teilhaber mit 1-2 Millionen für gutes Unternehmen gesucht. Off. unter B. 203 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe Villen, Etagenhäuser, Geschäftshäuser zu verkaufen. M. Hesse, Immobilien, Adelheidstraße 64, P. Tel. 314.

On parle français. English spoken. Mon sprekt hollandsch. In best. Zust. befinbl. auf geb. maldives

Etagenhaus

ohne Hinterb. in schön. Lage Wiesbadens, Altd. mit dopp. 3-Zim.-Wohn. zu verk. Offerten unter S. 201 an den Tagbl.-Bl.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. Lion & Cie. Fernruf 708. Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer.

Haus im Zentrum

mit großen Lager- und Geschäftsräumen, Warenlager preiswert z. verkaufen. Robert Göt, Rheinstr. 91. 1.

Zu kaufen gesucht

Landhäuser, Villen, Landsitze, Güter und Hotels für raschentschlossene kapitalkräftige Käufer. Angebote erbeten an F. 157 b

Heinrich Glückliche

Frankfurt am Main Zell 66.

Rauf - Wohnungstausch.

Villa oder kleines Haus 7-8 Zimmer, Biedricher Gegend, zu kaufen gesucht. 3-Zimmer-Wohnung mit Beige ab kann dagegen gegeben werden. Off. unter D. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Verläufe

Privat-Verläufe Juniper grün, fast neu, zu verk. Preis. Taunusstr. 30. 1. lins. 9-10 u. 1-3.

ch!
findliche
gegen
Kugler
unter

nicht.

Rache
erten

u. ver-
E. 281
das.

nderj

Esse
kaufen.
T. post-
Hube

er
aus

3-Zim-
Käufer
kaufen
ohn. u.
sch ge-
188 an

lla,
Hotel,
b. j. b.
Off. u.
Berlag.

Käufer
aus
nungen
erten u.
Laabl-

us

Offert.
unter
aa.
Band
nachten
Kasse.
201 an

lah
Str.
Pora.
Off-
and

kaufen
selbst.
h. h. h.
90.

ah
ges.
arten.
Off.
Berlag.

708.

er.

n

auf 10
91, 1.

er.
b.

ch.

sucht.
er. M.
an.

ige
ver-
er-
neue
ver-
antel
53.2

Für Ausländer!

Erstklassig ausgef. Zahn-
praxis, mit allem Kom-
fort, sofort veräuß. evtl.
später große Privatwohn-
frei. Offert. u. 2398 an
„Serio“, Mitteld. Ann.
Expd. Wiesb. F200v

Schäferhund

Rüde, aroh, zu verkaufen
Eisenbahnstr. 15, 1. l.

Deutscher Schäferhund

mit Stammbaum, selten
schönes Tier, Schulterhöhe
75 cm, treu u. sehr wach-
1 1/2 J. alt, Farbe dunkel
gewölbt, preisw. zu verk.
Näheres bei Hofmann,
Niederwallstr. am Rhein,
Eisenbahnstr. 15.

Achtung!

Verkaufe 3 pr. Schäfer-
hunde und 1 drabhaaris.
Hortierstr. 3, 4. St.

Riesenschmayer

schwarz, m. Stammbaum,
Rüde, 1 Jahr alt, zim-
mer, geübeltem, ver-
kauft Kati Diehl, Küssel-
heim, Pfalzstr. 1. Auf-
Wunsch vorgef. 1.

Ja. wachsender Hund

büßig zu verkaufen.
Eisenbahnstr. 32.

Wochen-Tauben

Elstertauben und franzö-
Kropfer, sowie englische
Kropfer zu vk. Hallgarten
Str. 6, 5. St. 1. r.

Ch-Service

Wahl, eht Borg, weih.
mit Gold, vorteilhaft zu
verk. H. Schmidt, Rhein-
gauer Str. 26, 3.

Gelegenheitskäufe!

1 Herren-Gef.-Belz,
1 neue gefr. Hufe 8500.
2 Jodets u. Westen à
15 000. 1 neuer hell. Rod
9000. 2 Knaben-Kasans
à 9500. 1 Smoking und
Reise 7000. 2 große alte
Westen à 250 Mark im
Auftrag zu verkaufen bei
Bester,
Saalgasse 30.

Jade und Muff

preiswert zu verkaufen.
zu beschaffen vorm.
Lucasien,
Viktoriastr. 31, 1. St.
Ganz elegantes

Jadenkleid

auf schwerer Seide ge-
färbt, aus erst. Atelier,
umfänglich für 40 000
Mark abzugeben. Zu verk.
bei Wilhelm, Kellerstr. 5.

Neuer Seidenjumper

(Rinde), Handarbeit, für
10 000 Mark zu verkaufen.
Keller, Weinstr. 11.
1 rechts, von 8 1/2 - 12

Wintermantel

fast neu, für ja. Mädchen
billig zu verk. Blotte,
Mühlstraße 17, 2.

Maß-Anzug

für H. Figur zu verk.
Weinarten,
Kleine Kirchstraße 3, 1.

Herren-Paletot

preiswert zu verk. Teich,
Hallgarten Str. 3, An-
nehmen zw. 1 u. 2 1/2 und
abends nach 7 Uhr.

Paletot (Marengo)

feinste Ausführung, neu,
zu verkaufen.
See, Herberstraße 5.

Herren-Paletot

schw. S. Heberstraße,
mittl. Fig. Gr. 6000 Mark,
zu verk. Sieger, Zahn-
straße 34, 5. St. 1. l.

Für Herrschaftlicher!

Kurze Kragen-Pelerine,
schwarz, Erich für Besa-
wie neu, preiswert zu
verkaufen. Ansuchen bei
Schneidermeister Dittler,
Kauritiusstr. 12, 1.

Offasion.

Neu woff. Pferde-Brü-
le, Ia Qual. zu verk.
Wahr, Bahnhofstr. 16

Belz-Fußbad

1 m la. zu verk. Bollmer,
Eisenbahnstr. 17, 3.

Mineralien-

Sammlung
Wert ab. 2000 Goldmark,
1200 Goldmark zu
verk. Näheres zu erfrag.
im Tagbl.-Berlag. Dw

Ganzschon-Sammlung

zu verk. (u. 200 Stüd).
Händler verbeten. Preis-
Offerten unter B. 204 an
den Tagbl.-Berlag.

Verkauf. Bücher, Noten,

Kais.-Theat., Krauthobel,
D. Schube (30). Drehsche,
Philippstraße 30, 1.

Al. Photoapparat

(mit Goetz-Veränderer)
billig zu verk. Alles neu.
Gerhner,
Mühlstraße 2.

Unterhalt. Kodak,

6 1/2 x 11. Ia Linse, mit
Bedert. zu verk. Frank,
Niederstr. 16, 1.

Hervorrag. Menagerie

echte Stradivari. zu vk.
um Br. von 500 000 Mark.
H. u. 1463 Tagbl.-B.

Geige

mit autem Ton preiswert
zu verkaufen bei Konia,
Eisenbahnstr. 6.

Feder-Deckbett

u. Kissenstoff verk. Fried-
Dohmer Str. 72, 3.

Chaiselongue

Sofa m. Kissen, pol.
Kommode, Kleiderständer,
Sessel zu verk. Holmer,
Hermannstraße 3, 5. St. 1.

Chaiselongues, wie neu

sehr billig verk. Tansier,
Eisenbahnstr. 68, 3.

Dipl.-Schreibtisch

neu, massiv Eich., Natur-
holz, auf Wunsch nach leb.
Ton hergestellt. Preis
58 000 Mark, zu verkaufen,
Steuer,
Zahnstr. 34, 5. St. 1. l.

Zimmerlich

zu verk. Baum, Bertram-
straße 14, 2.

Sechs gute Nubagoni-

Kohlrübe
zu verk. Braun, Markt-
straße 12, 3 r.

Kinderstuhl

Afford. u. Konseri-Fischer
zu vk. Penz, Rautenthaler
Str. 8, 5. St. 1. r.

Gut pol. Bidet

zu verkaufen, Näh. Sanf.,
Wienlandstraße 4, Kronis.

Kinder-Pausen

zu vk. Maslos, Gneisenau-
straße 6.

1 Küchenwage,

mit Gewicht, am 1. in
weiß. 1 Küchenschiff, ein
Kochgeschloß zu verk.
Friedrich, Goethestr. 1.

Gr. Lehnstuhl

(Friedensw.), gr. Buppen-
liche u. -Stube, Turn-
gerät, Rollschube, vernid.
Herrenschiffschube zu verk.
Mayer, Rüdesh. Str. 27.

Buppen-Sportwagen

Paterna magica billig zu
verk. Bierstadt, Wies-
badener Str. 37.

Ein leichter

Feder-Handwagen
zu verkaufen. Schurr,
Eisenbahnstr. 5.

Pferdegeschirr

Alberplattiert, neu.
Kamelhaar-
Riemen

20 m. 250 x 8 mm, verk.
Conrad, Guckwobura,
Rainstraße 12.

Kinderwagen

u. Stühlen nebst Haus-
rat zu verkaufen. Rehm,
Friedrichstraße 50, 1.

Motorrad

2 Zylinder Dugas und
1 Zylinder Herza, zu verk.
Näh. Müller, Martin-
straße 9, Gartenhaus, von
9-7 Uhr.

Oien und Gasherd

zu verkaufen. Ciersdorf,
Kirchstraße 23, 4.

2flam. Gasherd

mit Tisch, 3 Paar unterh.
Derrnshube, Gr. 43/44,
1 Wase, 1 Bogelständer
(Eisen), sowie 1 Beizol.
Heisofen zu verk. Böhler,
Weinstraße 42, 1. r.

Gasofen

für 7000 Mark, veräußlich.
Mercur - Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Gashadren m. Zimw.

fast neu, 1 Kusschisch,
Schreibpult - Aufsatz, pol.
Kom., wie neu, zu verk.
Ernst, Karlstraße 6, 1. r.

Wesling-Päker

sehr schön, Stüd, teils
getrieben, sowie Messing-
Kochgeschloß u. verschiedene
Spezialitäten zu verkaufen.
Gaa, Waller Str. 18, 2 r.

Kleiner - Dauerbrand-

ofen, reich vernidelt, ein
Boat Derrn-Gummischube
(Gr. 43), Herrenhut (54),
Derrn-Rod für Anaben-
Anzug zu verk. Zu erfrag.
im Tagbl.-Berlag. Dw

Händler-Verkaufe

2 Zwerghäkel birkstrot
u. schwarz 2 Mannbeim.
Zwerghäkel schwarz, zwei
leht schöne D. Schäfer-
hunde, 2 rein weiß und
schwarz gefleckte Deutsche
Dogaen, Rüde 4 Mon.,
Hünd. 8 Monalt, ein
Eoringer Spaniel, weiß-
braun, wunderb. Behang,
leht kharf, laut jagend,
zu verkaufen.

Angak Fehr

Hallgarten Str. 8, 5. St.

Frans. Smoting

Saffo, Gebrod-Anzüge,
Ueberzieh, Kmal, Sport-
u. geitr. Hosen noch leht
billig abzugeben.

Streimann

Rautenthaler Str. 7.

Einige Gelegenheit.

Ein apertes Schlafzim.
prachtvolles Sofa mit
zwei Sesseln, ein Salon-
schränkchen, eins. Sessel,
eingelestes Tischchen, ein
Daunen-Blumebau, 1 Koh-
baarmatratze, sof. zu verk.
Die Möbel l. alle guterh.
Kendel, Bismarckstr. 11, 1.

Speisezimmer

etw. lakantendorn geb.
Grachit, sowie 2 Herren-
zimmer, hochparie Mo-
delle, billig zu verkaufen.
Kienstrau, Rüdesh. Str. 3.

Prima eichenen

Schlafzimmer

mit 3te. Schrank u. weih.
Marmor überst preis-
wert abzugeben. J. Doh,
Bismarckstr. 7, 5. St. 1 r.

Schöner Diwan

pr. Chaiselongue, poliert,
Bett, Kinderwagen, Gas-
berd, Küchenwage billig
zu verkaufen.

Bernhard,
Dohmer Str. 20, 1. r.
Telephon 3698.

2 Rassenchränke

1 Pianino

stehen billig zum Verkauf.
Kannenberg,
12 Drantenstraße 12,
im Auktionshaus.

Rücheneinrichtung

natur poliert, dfl. Eich-
Kunstoll, bill. Rosenkrans,
Rüdesh. Str. 3.

Rücheneinrichtung

Chaiselongue, Kleiderfär.
Bett, eins. Matratzen,
Nachtisch u. Waschmangel
billig zu verkaufen.

Schorndorf,
Eisenbahnstr. 29.

Gute Nähmaschine verk.

Engel, Bismarckstr. 43.

Nähmasch. noch neu, verk.

Krieger, Frankenstr. 22, 1.

Gasherd

mit Badofen, 3flam., neu,
noch leht günstig zu verk.
Feder, Göttenstraße 2.

Zinbadewanne

fast neu, zu verk. Anzu-
sehen bei E. E. Stover,
Drantenstraße 23, 1. r.

Fässer

Stüd, HalbStüd

auch alle and. Größen.
neu u. gebraucht zu verk.
sowie laufe hets a. Art.

Fässer

(auch zum Umarbeiten)
gegen Kassa.

N. Grünfeld,

Schornhofstraße 26.

Kaufgefuche

gegen Barzahlung zu l.
geucht. Off. u. 1. 201
an den Tagbl.-Berlag.

Aus Privatbesitz

juch zu anameß. Preis
Brillanten und Perlen.

Strenaste Diskret. Angef.
H. u. J. W. an. 1. r.
Saalenstr. u. Boaler.
Lanastraße 26.

Strifeurgeloch

ganz Barzahlung zu l.
geucht. Off. u. 1. 201
an den Tagbl.-Berlag.

Aus Privatbesitz

juch zu anameß. Preis
Brillanten und Perlen.

Strenaste Diskret. Angef.
H. u. J. W. an. 1. r.
Saalenstr. u. Boaler.
Lanastraße 26.

Bekanntmachung.

Mache die geehrten Herrschaften aufmerksam,
daß ich nachweislich höchste Preise zahle für

Brillanten, Gold- u. Silber

Zahngelisse, Uhren, Ketten, Ringe, Bestecke

Wagemannstr. 13, 2. Stock.

Kein Laden, ungeniert u. diskret.

F. Schiffer. Telephon 3499.

„Nur 13“. — Für Damen separate Räume!

Brillanten und alle Edelsteine

kauft zu höchsten Preisen

Holländische Edelstein-Gesellschaft

Rheingauer Str. 5, Part. rechts.

Sprechstunden 10-12.

Leon Sorkin

Telephon 3312

kauft z. höchst. Preisen

Brillanten

Perlen, Juwelen, Platin

Gold- u. Silber-

gegenstände

u. Bruch

6 Marktstraße 6

Als Selbstverbraucher

zahle für alle Gold-, Silber-
und Platin-Gegenstände
jeder Form, sowie Bruch,
Gebisse und einz. Zähne

den höchsten Tagespreis.

M. Ebbe, Moritzstr. 40

Telephon 2832.

BRILLANTEN

Gold-, Silber-

Gegenstände kaufen wir zum höchsten

Weltmarktpreis.

Juwelen-Ankaufsstelle Brigosi

handelsgerichtlich eingetragen

5 Grabenstraße 5.

ANSA-BÜRO

Emser Str. 14, P.

Inh. C. W. Beckel

kauft zu äußersten Tagespreisen

Brillanten, Perlen,

Gold-, Silber- u. Platingegenstände

auch beschädigt oder zerbrochen.

Schmucksachen aller Art.

Reelle Bedienung. Strengste Diskretion.

Herrschaftsmöbel

ganze Nachlässe, einzelne Schränke, Kommoden, Verticos, Büffets,

Porzellan usw. lauft gegen sofortige Kasse

Telephon 3253. Jacob Zimmermann, Nerostr. 18.

Diskretion zugesichert. Reelle Bedienung.

Antauf! Hohe Bezahlung!

Alle einzelne Möbelftüde, kompl. Zimmer-Einrichtungen

ganze Nachlässe, Herren- und Damen-Akleider.

Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten.

Jos. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts.



Verlangt zu eurem Nutzen

Pilo

zum Stiefelputzen

F84

Platin-, Gold-, Silber- u. Dublee-

Gegenstände und Bruch

kauft zu höchsten Preisen

als Fachmann

Paul Engelmann,

Nichelsberg 13, 1. Stod.

Achtung!

Für Gegenstände

aus

Platin

Gold und Silber

wie Ringe, Ketten

Uhren, Bestecke,

Kontakte,

Holzbrand-Stifte,

Elektr. Heizöfen

an jede Licht- und Kraftleitung anschließbar, äußerst praktisch und billiger wie Holz u. Kohle, da geringer Stromverbrauch. Vorführung jederzeit u. kostenlos durch den Alleinvertrieb für Wiesbaden, Mainz und Umgegend

Handel- und Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Vathauer & Co.
Blücherstraße 34. Telefon 4312.
Vertreter für einzelne Orte gesucht.



Alleinverkauf für Wiesbaden!

Wünschen Sie einen wirklich guten Qualitätsstiefel, dann kaufen Sie den

Edox-Damen- oder Herrenstiefel

Anpaßform, Eleganz und in Fassung unübertroffen!

Alleinverkauf für Wiesbaden
Schuhwaren-Heim Hirsch & Co. Friedrichstraße 18.

Esset Seefische

weil bestes und billigstes Nahrungsmittel!

Frisch vom Fang empfehle:

N. Nordsee-Seelachs ohne Kopf . . . Pfd. 160 Mk.
In große Schellfische ohne Kopf . . . Pfd. 200 Mk.
In Seehecht ohne Kopf und Gräten
In Nordsee-Cablau ohne Kopf im Ausschnitt entsprechen-
Feinstes Goldbarsch ohne Kopf der Aufschlag!
Bratschellfische Pfd. 120 Mk., Merlans 140 Mk.
Schollen, Rotzungen, Limandes, Seezungen, Stein-
butt, Heilbutt usw. billigste Tagespreise.
Lebendfrische Brosem Pfd. von 120 Mk. an.
Lebendfr. Blaufelchen, Hechte, Zander, Karpfen.
Hochfeiner Winter-Rheinsalm im Ausschnitt.
Frische Seemusche Pfd. 40 Mk.

Geräucherte Fische

täglich frisch,
größte Auswahl,
billigste Preise in

Trickels Fischhallen

Grabenstraße 16
Kirchgasse 7
Wörthstraße 24.

Presse nur ab Laden! Körbe, Papier mit ringen!

Zahnräder werden emailiert, schnell u. preiswert.
Wind, Herrngartenstr. 6.

Verkauf

150—200 Qmtr. Theater-Leinen
und Bühnen-Zubehör

gegen Abgabe.

Kpfelstraße, Döbeln, Jd. kleiner Str. 23.

1 Drehstrom-Elektromotor, 3 PS., 115 Volt
1 desgleichen 3 PS., 220/380 Volt
2 desgleichen 2 PS., 220/380 Volt

sehr preiswert zu verkaufen.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
Wiesbaden. Telefon 441

Guterhalterer

Restaurationsherd

mit Warmwasservorrichtung, preiswert zu verkaufen, evtl.
wird kleiner Herd in Tauch genommen.

Wiesbadener Wollwarenfabrik,
Platter Straße 168.

Das gute Inserat

sollte jeder mit der Zeit
schwellende Geschäfts-
mann besonders pflegen.
Wir liefern Ihnen moderne
zweckentsprechende An-
zeigen und stehen mit
Vorschlägen stets gerne
zur Verfügung. Unser reich-
haltiges und künstlerisch
erhalt. Schriftmaterial
verbürgt Ihnen
Erfolg!

L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN - TAGBLATTHAUS

= Kaufe = Alte Gemälde Moderne Gemälde

für gute Objekte zahle guten Preis.
Offerten u. G. 203 an den Tagbl.-Bert.

Solila-Zähne

helle, obere jedoch Garnituren, in größeren Posten
gekauft. Offerten unter N. 402 an den Tagbl.-Bert.

Führen aller Art.
Holz, Kohlen, Kartoffeln,
Waren, Möbel usw. in u.
außerh. der Stadt, werb.
billig ausgeführt.
Telefon 1811.

Holz- u. Kohlenfuhrer
werden prompt und reell
gefahren.

Diehl,
Rismaring 19. H.

Jede Koffer- und
Ledervern- Reparatur
hilft. Adolf Potbs,
Sattler und Tackner,
Friedrichstraße 50, früher
Bahnhofstraße.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde,
Michelsberg. — Freitag,
abds. 4.30 Uhr. Sabbat,
morg. 9 Uhr. Schrift-
erklärung, nachm. 3 Uhr,
abends 5.20 Uhr. —
Bodentage, morg. 7.30,
abends 4.30 Uhr.

Alt- Israelitische Kultus-
Gemeinde. — Synagoge
Friedrichstr. 33. Freitag,
abds. 4.15 Uhr. Sabbat,
morgens 8.30 Uhr. Vor-
trag 10.30 Uhr, nachm.
3 Uhr, abends 5.20 Uhr.
Bodentage, morgens 7,
abends 4 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Starbefälle.
Am 17. Nov.: Kaufm. Hans
Gardner, 42 J. — 18.: Kind
Rud. Wey, 3 Mte.; Kind Paul
Gardner, 1 Mte. — 19.: Schneider
Christian Thomas, 63 J.; Reg.-
Oberleut. Rechnungsr. Christian
Hoffman, 60 J.; Ehefrau Eva
Eberhardt geb. Eiser, 45 J.;
Witwe Helene Jeleniewska geb.
Kacyna, 79 J.

Größerer Posten Zigaretten

gute, bekannte Marken,
billig zu verkaufen. Näb.
unter G. 200 Tagbl.-Bl.

Heute entschlief sanft unser lieber
Vater und Großvater

Tobias Abelman

aus Memel

in seinem 78. Lebensjahre.

Dr. Paul Abelman und Frau,
Lore, geb. Dreyfuß
Dr. Nicolai Abelman
Arthur Abelman und Frau,
Else, geb. Weil
und Enkelkinder.

Frankfurt a. M., den 22. November 1922.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden
am Freitag, den 24. November, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
vom Portale des israelitischen Friedhofes,
Platter Straße, aus statt.

Heute verschied nach kurzem, aber
schwerem Leiden meine liebe Frau,
unsere gute, treusorgende Mutter
und Schwiegermutter

Frau Karoline Heid

geb. Göttert

im 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Anton Heid (als Gatte) u. Kinder
Karl Göttert und Frau
Ernst Dürre u. Frau, geb. Heid.
Wiesbaden, 21. November 1922.

Westendstr. 5, II. f.

Beerdigung: Freitag nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
auf dem Südfriedhof.

Korbmöbel

jezt preiswert empfiehlt
R. Sirt,
Bleichstraße 23, 1.

Die glückliche Geburt ihrer Tochter
Ilse Edith

zeigen hoch erfreut an

Richard Feistmann und Frau,
Gertr. geb. Baum.

Nürnberg (Badstraße 1a), den 21. Nov. 1922.

Statt Karten.

Studienrat Wilhelm Kopcke
Frieda Kopcke geb. Schwabe
Vermählte.

Wiesbaden den 21. November 1922.
Luisenstraße 49 — Walkmühlstraße 53.

Heute vormittag entschlief sanft nach langem Leiden
unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder,
Schwager und Onkel

Herr Friedr. Wilhelm Hees

Veteran von 1870/71

im 75. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Hees.

Kaiser-Friedrich-Ring 22.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Pforzheim,
den 21. November 1922.

Die Einäscherung findet Freitag, den 24. November,
vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
Blumenspenden und Kondolenzbesuche dankend verboten.

Todes- Anzeige.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief gestern abend
unser geliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater
und Onkel

Herr Georg Jeck

im Alter von 80 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Höchst a. M., Hahn i. T., den 22. November 1922.
Am Römertor 2.

Die Beerdigung findet Samstag, den 25. d. M., vormittags
10 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes (Platter Straße)
aus, auf dem Nordfriedhof statt.
S. eleant am gleichen Tage 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Bonifatiuskirche.

Hiermit die tieftraurige Nachricht, daß es Gott dem
Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten,
meinen herzensguten Vater und Schwiegervater

Herrn Christian Völpel

plötzlich und unerwartet zu sich in die ewige Seligkeit
abzurufen.

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Völpel, geb. Gabb
nebst Tochter und Schwiegersohn.

Wiesbaden (Johannisberger Straße 4).

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt.



Hieb, Kap. 19, V. 25,
Ev. Johannes, Kap. 11,
V. 25—26.

Gestern abend entschlief sanft im festen Glauben an den
Erlöser zur ewigen Herrlichkeit meine innigstgeliebte, unvergeßliche
Frau, unsere herzensgute, treue Mutter und Schwester

Frau Minna Kranz-Busch

geb. Busch.

In tiefem Schmerz:

Sanitätsrat Dr. med. et phil. M. F. Kranz-Busch
Rudolf Kranz-Busch, Cand. med.
Selma Busch
Mathilde Busch.

Wiesbaden (Taunusstr. 23) u. Cassel, den 23. Nov. 1922.

Die Beerdigung findet Samstag, den 25. Nov., vormittags
8 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf
dem Nordfriedhof statt.

Neues aus aller Welt.

Ein Millionenraub festgenommen. Ein Angestellter des Bankhauses Löwenberg, Berlin, namens Werner, entwendete vor einiger Zeit Beträge im Werte von 12 Millionen Mark. Der Berliner Kriminalpolizei gelang es jetzt, Werner mit seinem Bruder, der ihn auf der Flucht begleitet hatte, in einem vornehmen Hotel in Bad Wildungen festzunehmen. In ihrem Besitz befanden sich noch mehrere Millionen deutscher Mark. Eine noch größere Summe will Werner in der Nähe Berlins vergraben haben.

Überfall im Personenzug. In einem Abteil zweiter Klasse des Personenzuges Kötter-Berlin überfiel in der Nähe der Station Strausberg der Drahter Otto Schulz aus Berlin den Händler Wache aus Rosenthal (Kreis Soltau). Reisende der Nebenabteile brachten durch Ziehen der Notleine den Zug zum Stehen, so daß der Täter festgenommen wurde.

Der Silberdiebstahl im Sondershausen Schloß. Nach einer Meldung aus Sondershausen sind in der Angelegenheit des Silberdiebstahls im dortigen Schloß ein ehemaliger Hofmarschall, ein Hofsekretär und ein Angestellter verhaftet worden. Der Hofsekretär und der Angestellte sollen bereits ein Geständnis abgelegt haben.

Der Salatzug. Auf Grund einer Vereinbarung zwischen der holländischen Staatsbahnverwaltung und der deutschen Reichsbahnverwaltung wird mit Wirkung vom 4. Dezember an ein neuer Lufzugsozial von Holland — Berlin eingerichtet werden. Dieser Zug wird dreimal in der Woche von Holland nach Berlin abgehen. Die Abfahrt von Holland erfolgt Sonntags, Dienstags und Donnerstags, während die Rückfahrt von Berlin Montags, Mittwochs und Freitags vorgesehen ist. Der Zug soll nur Reisende 1. Klasse befördern. Über den regulären Fahrpreis hinaus ist ein Zuschlag von 20 Gulden für die Fahrt nach Berlin zu bezahlen. Der Zug wird aus drei Salonwagen zusammengeleitet, wozu ein Wagen ausschließlich für Reisende holländischer Staatsangehörigkeit vorbehalten ist. Der Gesamtzug soll gebildet werden aus dem Hofzug des ehemaligen deutschen Kaisers.

Verhaftetes Eisenbahnverbrecher. In der Nacht zum Samstag auf Sonntag ist auf der Strecke Hamburg-Dannewitz zwischen Wismar an der Elbe und Radeburg der 10.28 Uhr von Hamburg abgehende D-Zug 76 durch Diebstahl der Schienenstrahlen und Aufreißen der Schienen in erhebliche Gefahr gebracht worden. Ein schweres Eisenbahnunglück ist dadurch ver-

meiden worden, daß man rechtzeitig das Verbrechen bemerkte. Die Eisenbahnüberwachungsstelle ist bemüht, die Täter zu finden.

Ein schweres Eisenbahnunglück zwischen Danzig und Königsberg. Der am Sonntag 7.30 Uhr in Königsberg abfahrende Schnellzug Danzig-Berlin ist bei der Einfahrt in den Bahnhof Ragnitz (zwischen Danzig und Königsberg) auf polnischem Gebiet mit 4 Waggons entgleist. 25 Fahrgäste, darunter 7 Reichsdeutsche, wurden schwer verletzt. Über die Ursachen der Entgleisung kann noch nichts Näheres mitgeteilt werden, da die polnischen Behörden trotz mehrfacher Nachfragen sich weigern, Einzelheiten bekanntzugeben. Der Gegenzug Berlin-Danzig-Königsberg konnte trotz des Unglücks mit einer Stunde Verspätung sein Ziel erreichen.

Großes Fischereiergebnis in der Saar. Aus Metz wird uns gemeldet: An der unteren Saar hat ein großes Fischereiergebnis erzielt. Zentnerweise liegen Fische aller Art tat an den Ufern. Anscheinend hat eine Fährflut ihre Abwässer in den Fluß geleitet. Die Fischer erzielten hierdurch einen großen Schaden auf Jahre hinaus.

2.3 Millionen Lohngelder geraubt. Wie erst jetzt bekannt wird, sind in der Nacht zum Donnerstag aus der Stationskassa Berlin-Westend zwei Kassetten, 2.3 Millionen Mark Lohngelder enthaltend, durch Einbruch geraubt worden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Einbruch auf Schloß Koenigsberg. Ein schwerer Einbruch wurde in der Nacht auf Schloß Koenigsberg bei Schneidmühl verübt. Die Täter raubten alles Familienvermögen von sehr hohem Werte und alles wertvolles Geschütz. Ein Versuch, den Geldschrank zu erschließen, blieb erfolglos, da die Täter durch die Tochter des Besitzers, Frein. Juchacz, gefasst wurden. Einer der Räuber gab auf diese fünf Schüsse ab, von denen zwei in die Oberschenkel trafen; dann flüchteten die Einbrecher und entliefen unerkannt.

Meuterei im Rheinischer Justizhaus. Nach einer Meldung aus Essen meuterten im Rheinischer Justizhaus die Gefangenen. Sie sperrten die Wächter ein und versuchten zu entfliehen. Hierbei wurden drei Gefangene von anderen Justizhausbeamten erschossen.

Eine entsetzliche Tragödie spielte sich in dem holländischen Orte Genningen ab. Ein Arbeiter kam mit einer größeren Geldsumme nach Hause und legte sie auf den Tisch. Sein Säugling nahm in einem andern Augenblick die Scheine und warf sie ins Feuer. Der jährhundert alte Vater, der in diesem Augenblick das Kind in die Arme nahm, wurde durch die Hitze seiner rasenden Wut beide Hände ab. Die Mutter trat kurz darauf

in die Stube und fiel, als sie die Schreckensstat ihres Mannes sah, tat zu Boden. Der Mann entfloh. Gendarmen fanden ihn auf den Feldern umhertreibend, unartikulierte Laute ausstößend; er war wahrscheinlich geworden und mußte ins Irrenhaus übergeführt werden.

Eine englische Rettungsprämie an deutsche Seefleute. Zum erstenmal seit dem Kriege hat ein deutsches Schiff eine Rettungsprämie vom englischen Gerichtshof erlangt. Der Dampfer „Fisch Bismarck“ der Hamburg-Amerika-Linie, der im letzten Mai einen britischen Dampfer mit Kabinenbesatzungen bei schwerem Wetter im Atlantischen Ozean Hilfe leistete, erhielt eine Prämie von 4200 Pfund, also rund 130 Millionen Mark, zugestanden.

Der teure Reibel. Der harte Reibel der letzten Tage hat England viel Geld gekostet. Eisenbahnen und Schiffahrtsgesellschaften haben große Verluste dadurch gehabt und der Straßenreinigung sind ungeheure Kosten erwachsen. Der „Daily Express“ berechnet den Gesamtschaden einschließlich des entgangenen Lohnes für Arbeiter, die wegen des Reibels nichts tun konnten, auf 500-600 Pfund Sterling.

Eine Sammlung von Hauptgewinnen. Besonders Glück erntete eine in ärztlichen Verhältnissen lebende französische Kaufmannsfamilie bei der Ziehung der Wiederaufbau-Lotterie. Der Vater Alexis Grégoire kam mit einem Hauptgewinn von 100 000 Franken heraus, während sein Sohn Jean Baptiste die Prämie von 250 000 Franken einstreifte. Die Familie ist also, nachdem sie zuvor im verheirateten Gebiet alles verloren hatte, mit Erfolg von der Verfallnisse gekommen.

Ein moderner Seeräuberentwurf. Aus Hongkong wird gemeldet, daß der englische Dampfer „Euler“, der mit einer großen Anzahl von europäischen und chinesischen Reisenden an Bord sich von Nankai nach Hongkong befand, unterwegs von 50 Seeräubern 1. und 2. Klasse, die sich als Seeräuber entpuppten, überfallen wurde. Die Bande stand unter dem Kommando einer Chinesin und wurde durch Revolverfeuer des Schiffespersonal einzuschüchtern und die Passagiere und die Reisenden in die Kabinen einzuschließen. Die Räuber bemächtigten sich aller Wertgegenstände aus dem Besitz der Reisenden wie auch des Inhalts der Schiffskasse. Zwei Reisende wurden im Kampf getötet und zwei verletzt. Außerdem wurden der Kapitän, der erste Schiffsoffizier und der Steuermann verwundet. Vor der Einfahrt des Dampfers in Hongkong gelang es den Räubern, auf Schiffsböden zu entkommen.

MAGGI'S Würze

in großen Originalflaschen Nr. 6

besonders vorteilhaft. Man füllt daraus das kleine Maggi-Fläschchen selbst nach und hat außer Geldersparnis noch die

Garantie der Echtheit.

Achtung auf unversehrten Plombaverschluß.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Würze.**

In allen hiesigen einschlägigen Geschäften erhältlich!



Schirmfabrik Renker

32 Marktstraße 32.

Eigenes Fabrikat. Reparaturen, Überziehen fachgemäß — schnell.

Immer noch **billig u. gut**

kauft man im

Verkaufslager

Michelsberg 7, 1 r.

kein Laden — den ganzen Tag geöffnet

Arbeits-
Manchester-
Feldgrau-
Gestreifte
Breeches

Hosen

sowie Anzüge in feinsten Ausführung noch zu sehr billigen Preisen.

Verkaufstage nur Freitag und Samstag

Verkaufslager

A. Gückel

Michelsberg 7, 1 r., im Hause Spanische Weinstube.

la gefiebte Braunkohlen
vortrefflicher Küchenbrand
liefert noch zu alten Preisen

Rohlenhandlung Schwibinger

Büro: Grabenstr. 17. — Telefon 310.
Lager am Elbseer Platz.

Geschlechts-

Haut- u. Frauenleiden, Blutuntersuchungen usw.

Urolog. Institut **Moritzstr. 52** (Parterre)
Von 11—1 u. 6—7 abends. Sonnt. 11—1.

Erfindung! für Ausland!

D. M. G. M. zu verkaufen. Näheres von 2 Uhr an bei Haupt, Karlsruherstr. 14.



und zeitweise garnicht zu haben. Da empfiehlt es sich, anstelle der teuren Eier

Dr. Oetker's

Milcheiweiß-Pulver

zu verwenden. Dies ist natürliches, aus der Milch gewonnenes Eiweiß, ist nahrhaft und leicht bekömmlich, und eignet sich vorzüglich zur Bereitung von Pfannkuchen, Klößen, Kuchen, Torten u. s. w.

Man verlange umsonst das Rezeptbuch „C.“ in den Geschäften. Wenn vergriffen, schreibe man eine Postkarte an:

Dr. A. Oetker, Bielefeld.



Der Mann ohne Bart

muß stets gut rasiert sein, wenn er sein Aussehen erhalten will. Sie rasieren sich stets angenehm, wenn Sie regelmäßig bei mir Ihre Klingen schleifen lassen.

Eberhardt der Jüngere

Faulbrunnenstraße 6. 1023

Reparatur-Werkstätte für Schreibmaschinen aller Systeme.

— Zubehöre in besten Qualitäten. —

Jos. Sperling, Feinmechaniker,
Blücherstr. 23. — Telefon 4306.

Streichholz- u. Lackfabrik für alle Zwecke liefert A. Rühl & Co. Marktstr. 5.

Strickjaden, Jumpers

Maschinen- u. Handarb. unter Fabrikpreis. Bielefelder Wäschelager, Michelsberg 28, 1. gegenüber Synagoge.

Jumpers

gehäutet, in allen Farben, sehr preiswert.

Else Eiffert-Engel
Sollmundstraße 8. Sollmundstraße 8.

Spezial-Geschäft

ff. Damenwäsche u. -Moden

beste Kurlage Wiesbadens, ist per sofort anderweitiger Unternehmungen wegen zu verkaufen. Ladenmiete 20 Mille pro Jahr. Objekt ca. 7 Millionen. — Gefl. Offerten unter O. 204 an den Tagbl.-Verlag.



Dixie das dankbare Seifenpulver

Ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIGE HERSTELLER.
HENKEL & CO., DUSSELDORF

Vertreter Th. Schultze
Kirchgasse 48.

